

# Lichtblick



Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

20. September bis 3. Oktober  
20/2025

Region Aarau – Aargau Süd

## Riesiges Minitreff

In St. Gallen kamen Anfang September Ministrantinnen und Ministranten aus der ganzen Schweiz zusammen, um einen Tag voller Spass und Spiritualität zu erleben.

Seiten 2 und 3

Abt Ludwig ist ein Mann, der das Gespräch sucht statt zu befehlen und gerne mit anderen zusammenarbeitet. Der neue Abt von Mariastein im Porträt.

Seiten 6 und 7

In einem Saal im Obergeschoss der Olma-Halle wird die Eucharistiefeier dreimal abgehalten, damit alle interessierten Kinder teilnehmen können.



Quelle: ddp / Mauro Calligaris

# Ein Tag voller Lebensfreude

## 5000 Ministrantinnen und Ministranten trafen sich am Minifest in St. Gallen

«Silent Disco», Selfies mit der Schweizergarde und Kerzenziehen: Über 5000 glückliche «Minis» erlebten beim Schweizerischen Minifest in St. Gallen einen Tag voller Spass, Abenteuer und Spiritualität.

Nach acht Jahren Pause endlich wieder Minifest! 270 Mini-Scharen aus der ganzen Deutschschweiz pilgern am Sonntagmorgen auf das Olma-Gelände in St. Gallen.

### Viele Fragen an den Bischof

Selfies machen mit einem Schweizergardisten, ein DJ-Grundkurs mit jungen St.Galler DJs oder in der «Silent Disco» tanzen. Über 100 Ateliers stehen den Minis zur Verfügung. Schnell wird es laut in den Olma-Hallen, überall lautes Lachen und strahlende Gesichter, und man fühlt sich wie auf einer Chilbi. Mit dabei sind zahlreiche kirchliche Institutionen wie Fastenaktion, Jubla oder Ordensgemeinschaften. Besonders lange Schlangen bilden sich neben actiongeladenen Angeboten unter anderem auch beim Kerzenziehen. Auch Selina (10) aus dem Kanton Solothurn nimmt mit

einer Kollegin die Wartezeit in Kauf. «Aber das Anstehen hat sich gelohnt», sagt sie und zeigt stolz die Kerze, die sie selber hergestellt hat.

**«Es ist krass, dass in der Schweiz so viele Kinder und Jugendliche ministrieren»**

Julia (17) aus Basel

Draussen vor der Halle sitzt der neue St. Galler Bischof Beat Grögli mit einigen Jugendlichen im Kreis. Auch er trägt ein farbiges Minifest-

T-Shirt. Die Minis stellen ihm viele Fragen: «Was hat Sie auf die Idee gebracht, Bischof zu werden?», «Haben Sie auch ministriert?», «Wie viele Sprachen sprechen Sie?». Der Bischof geht auf alles ein. Besonders erstaunt sind die Jugendlichen über eine Antwort: Beat Grögli hat erst im Gymnasium mit Ministrieren begonnen.

### Neu mit Awareness-Team

Zum ersten Mal beim Minifest ist ein Awareness-Team im Einsatz. Sie sind erkennbar an ihrer rosa Weste, Hinweise auf den Infobildschirmen machen auf sie aufmerksam. «Unsere Hauptaufgabe ist, Präsenz zu zeigen und damit ein Bewusstsein zu schaffen», sagt Barbara Walser, St. Galler Seelsorgerin und eine von fünf Awareness-Fachpersonen. Konkret haben sie heute vor allem mit Aufgaben zu tun, die

## Schwerpunkt Minis

sich schnell lösen lassen: Ein Mini hat seine Gruppe verloren, ein anderer braucht ein Pflasterli und muss zum Sanitätsposten gebracht werden.

### «Es braucht alle»

Überraschend gross ist das Interesse an der Eucharistiefeier, die in einem Saal im Obergeschoss der Olma-Halle angeboten wird. Die fünfhundert Sitzplätze sind im Nu belegt, einige Kinder und Jugendliche müssen abgewiesen werden – anstatt zweimal wird die Messe spontan ein drittes Mal angeboten. Die Botschaft des Gottesdienstes: Gott hat alle als Original erschaffen, das macht die Welt bunt und vielfältig. «Es braucht jeden einzelnen von uns», sagt der St. Galler Pater Raffael Rieger in seiner Predigt.

### Aus Rom angereist

Und wie kommt das Fest bei den Kindern und Jugendlichen an? «Es ist wirklich cool, das Essen an den Ständen ist sehr fein!», schwärmt Celeste (10) aus dem Kanton Aargau. Carlo (12) ist von einem Atelier besonders beeindruckt: «Cool, dass der Schweizergardist extra aus Rom angereist ist!». Julia (17) aus Basel will an diesem Tag eine Menge «Action» erleben.

Jetzt steht sie aber erst einmal bei einem Essensstand an: «Die Konzerte waren super. Aber am meisten gefällt mir, dass so viele andere Minis hier sind. Es ist krass, dass in der Schweiz so viele Kinder und Jugendliche ministrieren». Und dann bestellt sie eine St. Galler Bratwurst – natürlich ohne Senf.

### Friedliche Stimmung

Das Minifest wird von der Deutschsprachigen Arbeitsstelle für Ministrant\*innen-Pastoral (DAMP) organisiert. Das OK arbeitete ehrenamtlich, am Fest sind 230 freiwillige Helfer/innen im Einsatz. Das Fest ist ein Dankeschön für alle, die das ganze Jahr über ministrieren. Murielle Egloff, Präsidentin der DAMP: «So viele Menschen sind auf dem Gelände. Alle gehen respektvoll miteinander um, anstatt beim Warten zu drängeln, kommt man miteinander ins Gespräch. Die Stimmung ist total friedlich, das beeindruckt mich. Dieser Tag stiftet Gemeinschaft und schafft bleibende Erinnerungen.» Wann das nächste Fest stattfinden wird, ist noch offen. «Aber sicher ist: Die Minis müssen nicht mehr acht Jahre auf die nächste Ausgabe warten.»

Stephan Sigg,  
Pfarrei Forum, St. Gallen

Die Seifenblasenshow ist nur eine von vielen Attraktionen für die Ministrantinnen und Ministranten.



# Von Mini- und Maxistranten

## Von wegen langweilige Gottesdienste! Minis meistern ganz schön brenzlige Situationen.

Das lateinische «ministrare» bedeutet dienen. Die Kinder und Jugendlichen übernehmen in der Liturgie eine wichtige Funktion. Dass bei der Gabenbereitung oder beim Weihräuchern trotz guter Vorbereitung ab und zu etwas schiefgeht, haben die meisten Ministrantinnen und Ministranten schon erlebt. Wir haben einige Anekdoten gesammelt.

### Weihrauchfreuden

Wir waren in den siebziger Jahren Ministranten. Der Ausgang der Sakristei befand sich direkt unter der Empore. An Feiertagen war das Ziel aller Ministranten (Mädchen waren damals noch nicht dabei), nach dem Austritt aus der Sakristei das Weihrauchfass sofort sehr aktiv zu benutzen. Der Grund: Der Kirchenchor auf der Empore sollte genügend Weihrauch abbekommen – was dieser jedoch gar nicht wollte. Der Dirigent rief dann: «Jetzt lauft doch ändlig!», was wir mit einem Schmunzeln entgegennahmen.

Roland, Christoph, Andreas und Andreas

### Praktische Grösse

In unserer Kirche sind die Apostelkerzen relativ hoch angebracht. An Weihnachten steht neben der grossen Familienkrippe auch ein Christbaum mit Kerzen. Glücklicherweise hatten wir einen sehr grossen Ministranten, der dann ohne Stuhl die Kerzen anzünden konnte. So erhielt er den Namen «Maxistrant».

Andreas Bammatter

### Gewissenhaft

Jahrelang habe ich bei uns im Flecken im Venamünster ministriert, wobei es mir in all den Gottesdienststunden nie langweilig wurde. Ein Erlebnis bringt mich bis heute zum Lachen:

Nachdem eine neue Zahnarztpraxis eröffnet hatte, trugen auf einmal viele Jugendliche eine Zahnspange. So auch eines meiner Ministranten-Gspändli. Während des Gottesdienstes standen wir Ministranten mit dem Pfarrer, der Sakristanin und der Lektorin um den Altar. Als der Pfarrer begann, uns die Kommunion auszuteilen, machte sich der Ministrant neben mir an seiner herausnehmbaren Zahnspange



Quelle: Roger Wehrli

zu schaffen. Der Zahnarzt hatte ihm eingeschärft, er müsse diese vor dem Essen unbedingt herausnehmen. Bevor also der Pfarrer mit der Hostie zu ihm kam, zog er die Spange aus dem Mund und deponierte sie fein säuber-

lich auf dem Altar. Wenn ich mich recht erinnere, hat es dieser Ministrant später dank seiner Gewissenhaftigkeit (und der schönen Zähne) bis zur Schweizergarde geschafft.

Marie-Christine Andres

### Kerzendebakel

Mitten im Gottesdienst – es war Ostern und die gesamte Kirche war feierlich mit vielen Kerzen geschmückt – gingen plötzlich einige Kerzen auf dem Altar aus. Ein Ministrant hatte die Idee, sie an der Flamme einer brennenden Kerze wieder anzuzünden. So weit, so gut. Aber wie sollte er das anstellen? Die Kerzen hochzuheben war keine Option. Also entschloss er sich kurzerhand, sein Liedblatt zu opfern und die Flamme damit von Kerze zu Kerze zu übertragen. Was er jedoch nicht bedacht hatte: Das Liedblatt ging dabei lichterloh in Flammen auf!

Carina

**«Ich glaube, wenn man das Ministrieren richtig macht, ist es nicht gefährlich.»**

Lisa Zandonella

### Alles Gute kommt von oben

Bei gutem Wetter feierten wir früher den Fronleichnamsgottesdienst auf dem Platz des Schulhauses Zehntenhof, das etwas entfernt von der Kirche liegt. Einer dieser Gottesdienste begann bei Sonnenschein, doch plötzlich ging ein Platzregen auf die versammelte Gemeinde nieder. Wir Ministrantinnen und Ministranten flüchteten Hals über Kopf und sprinteten mit den schönen Gwändli und den weissen Turnschuhen durch das Unwetter. Wir kamen pflotschnass und ziemlich dreckig in der Kirche an. Die «Ministrantenmutter» hatte gar keine Freude! Und der Pfarrer plante von da an die Fronleichnamsfeiern nur noch dann draussen, wenn der Wetterbericht zu 120 Prozent Sonnenschein versprach.

Eveline Amherd

### Schwungvoller Segen

Lisa Zandonella ministriert seit drei Jahren in der Kirche St. Sebastian in Wettingen. Ein großes Missgeschick sei ihr selbst noch nicht passiert, sagt sie: «Aber ich habe schon von einigen Pannen gehört.» Zum Beispiel, dass eine Ministrantin über ihren Rocksäum gestolpert sei und den Kopf am Altar angeschlagen habe. Oder dass sich beim schwungvollen Segnen der Bürstenkopf vom Stiel löste und durch die Kirche flog. Doch Lisa beruhigt: «Ich glaube, wenn man das Ministrieren richtig macht, ist es nicht gefährlich.»

Kolumne

# Mini sein

Endlich ist es so weit: Der Kalender zeigt den 7. September. Mit wenig Schlaf und riesiger Vorfreude beginnt der Tag. Bereits um 6.30 Uhr steht das OK auf dem Olma-Areal. Gedanken rasen durch den Kopf: Haben wir an alles gedacht? Hoffentlich läuft alles gut. Und dann stehe ich auf der Bühne und animiere die bereits erschienenen Ministranten/innen. Wow! Was für ein Moment, vor 5500 Kindern und Jugendlichen zu stehen, die mit ihren bunten T-Shirts ein Farbenmeer in die Arena zaubern. Staunend stehe ich einige Minuten am Seitenrand und beobachte die vielen fröhlichen und lachenden Gesichter.

Dem Wurstverkäufer fällt ein Korb mit Bürli zu Boden. Schnell eilen aus mehreren Richtungen Minis herbei, um zu helfen. Es ist eben selbstverständlich, als Mini Verantwortung zu übernehmen und andere zu unterstützen.

Im Allgemeinen herrscht auf dem Festgelände sehr friedliche Stimmung. Für besonders attraktive Angebote stehen die Kinder und Jugendlichen geduldig in der Schlange an und warten, bis sie an der Reihe sind. Die zwölfjährige Silja erzählt mir, wie eindrücklich es ist, dass es so viele Ministranten/innen gibt.

Ja, genau das wollten wir erreichen. Weil Mini zu sein nicht einfach heisst, jeden Sonntag in der Kirche zu sein, sondern ein Teil von etwas Grössem zu sein und mit vielen anderen zusammen Gemeinschaft und Spass zu haben.



Sarina Geyer

Sozialpädagogin, Fachstelle Jugend JUSESO Thurgau  
Bildquelle: zVg

Seit dem 18. Juni steht Ludwig Rudolf Ziegerer dem Kloster Mariastein als Abt vor. Die Gemeinschaft von Mariastein zählt aktuell zwölf Mönche.



Quelle: Christoph Läser

# «Der Abt ist eine Identifikationsfigur»

## Am 20. September findet im Kloster Mariastein die Benediktion des neuen Abts Ludwig Ziegerer statt

Ein Mann, der das Gespräch sucht statt zu befehlen und der gerne mit Menschen zusammenarbeitet. Abt Ludwig findet es wichtig, dass in einer Gemeinschaft jeder mitanpackt.

Bevor er sich setzt, sammelt Abt Ludwig Ziegerer die auf dem Tisch ausgebreiteten Briefe und Unterlagen ein und trägt sie zum Regal. «Es liegt noch ein wenig Arbeit herum», sagt er entschuldigend. Vor seinem Bürofenster machen sich Arbeiter mit schweren Maschinen am Belag des Klosterplatzes zu schaffen. Im Kloster Mariastein gibt es einiges anzupacken.

### Reaktionen aus der Bevölkerung

Bevor er am 18. Juni von seinen Mitbrüdern zum Abt gewählt wurde, habe er gezögert und sich gefragt: «Braucht es überhaupt einen Abt?», erzählt Abt Ludwig Ziegerer. Doch nach Annahme der Wahl habe er gemerkt, dass ein Abt mehr ist, als einfach der Vorsteher

der Klostersgemeinschaft: «Man gibt in einer solchen Position einer Institution ein Gesicht. Der Abt ist eine Identifikationsfigur.» Das machten ihm die Reaktionen aus der Bevölkerung, von den Klostermitarbeitenden und aus seinem Freundeskreis bewusst: «Ich bin froh, dass Mariastein wieder einen Abt hat», schrieb ihm jemand. «Da erschrickt man auch ein wenig über das Gewicht, das man plötzlich hat», meint er.

### Seit Jahren in der Verantwortung

Der Mann, der das Kloster seit knapp drei Monaten leitet, strahlt trotz der neuen Verantwortung und der vielen Arbeit eine wohlthuende Unbekümmertheit aus. Seine neue Aufgabe habe er gut vorbereitet angetreten, er

kenne das Kloster in- und auswendig. «Meine Aufgaben als Abt betreffen Dinge, in die ich schon vorher involviert war, zuerst als Wallfahrtsleiter und zuletzt als Administrator. Ich werde jetzt nicht gleich alles auf den Kopf stellen, sondern mit der Zeit sehen, an welchen Schrauben ich drehen muss.»

### Fasziniert von Klöstern

Ludwig Rudolf Ziegerer lebt und arbeitet seit 40 Jahren im Kloster Mariastein, seit 33 Jahren ist er Priester. Den Schritt ins Kloster machte er im Alter von 29 Jahren. Aufgewachsen ist er in einer reformierten Familie in Maienfeld. Durch einen Freund, der katholischer Priester war, fand er zum katholischen Glauben. Vor seinem Klostereintritt arbeitete

## Porträt Abt Ludwig

Ziegerer als Primarlehrer in Landquart und war in dieser Aufgabe sehr eingespannt. In seiner Freizeit war er aber oft auf Reisen und besuchte auch verschiedene Klöster. «Klöster übten schon immer eine grosse Faszination auf mich aus», erinnert er sich.

Als 28-Jähriger besuchte Ziegerer mehrmals das Kloster Mariastein und schrieb dann dem damaligen Abt einen Brief, mit der Frage, ob er in die Gemeinschaft zu Besuch kommen könne. «Nach dem Besuch war für mich klar, dass ich ins Kloster eintrete. Ich wusste, was ich wollte, kündigte meine Stelle und gab alles auf.» Das Noviziatsjahr empfand der junge Mann nach dem Trubel in der Schule als sehr ruhig und entschleunigend.

### Arbeit mit Menschen als roter Faden

Mariastein als lebendiger Wallfahrtsort habe ihn angezogen, erzählt er: «In ein total abgechiedenes Kloster zu gehen, hätte ich mir nicht vorstellen zu können.» Das Zusammenspiel aus klösterlichem Leben und Aufgaben gegen aussen passte ihm. Einige Mitbrüder waren in der Seelsorge der Region tätig und gaben Religionsunterricht an Schulen. Die Vorstellung, dass er vielleicht als Religionslehrer ins Dorf geschickt würde, gefiel ihm. Und obwohl er nach dem Klostereintritt zuerst selbst wieder die Schulbank drückte und in Chur und Jerusalem Theologie studierte, zieht sich die Freude am Unterrichten wie ein roter Faden durch das Leben von Abt Ludwig.

Auch als Mönch unterrichtete er jeweils ein kleines Pensum Religion, von der ersten Primarklasse bis zur Oberstufe. Zudem gab er während 19 Jahren an der Fachhochschule in

Liestal und Basel angehenden Lehrpersonen Kurse in Religionspädagogik. Die Ausbildung in Logotherapie, die er 2013 abschloss, gibt ihm die Möglichkeit, Seelsorgegespräche nach Bedarf auf logotherapeutischer Ebene weiterzuführen.

### Neue Mitglieder für das Klosterleben

Aktuell leben im Kloster Mariastein zwölf Mönche. Um die Betreuung der Pilger langfristig zu gewährleisten, braucht das Kloster Nachwuchs. Bei diesem Thema will der neue Abt neue Wege finden: «Ich bin mit einigen Leuten im Gespräch, die sich in der Lebensmitte befinden. Wenn man im mittleren Alter in ein Kloster eintritt, heisst die grosse Herausforderung: Loslassen!», weiss Abt Ludwig. «Wenn man in jungem Alter ins Kloster kommt – wie das früher der Fall war – fällt das Loslassen wahrscheinlich etwas leichter.»

Als Abt will Ludwig Ziegerer Interessierten den Schritt ins Kloster erleichtern, indem er eine Probezeit gewährt, damit Neueintretende und die Klostergemeinschaft Zeit haben, sich kennen zu lernen – und sich allenfalls auch wieder zu trennen. Als Abt hat Ludwig Ziegerer das Wohl des Einzelnen, aber auch das des Klosters im Blick: «Es gibt eine Bedingung, die ich neu Eintretenden stelle: Wir brauchen Leute, die Aufgaben in der Gemeinschaft übernehmen wollen und können.»

### Sehnsucht nach Gemeinschaft

Der heilige Benedikt, stelle in seiner Regel in Bezug auf Novizen die Frage ins Zentrum: «Ist er auf der Suche nach Gott?», und als wichtiger Zusatz: «Ist er bereit, die alltäglichen

Der neue Klosterplatz soll die Pilger willkommen heissen, zum Verweilen einladen und den Weg zur Gnadenkapelle weisen. «Wir machen den neuen Platz nicht für uns Mönche, sondern für die Öffentlichkeit und die 250 000 Pilger, die jedes Jahr nach Mariastein kommen.»



## Abt Ludwig Ziegerer

Nach dem Rücktritt von Abt Peter von Sury, am 23. Januar 2025, führte Pater Ludwig Rudolf Ziegerer als Klosteradministrator die Amtsgeschäfte weiter. Am 18. Juni 2025 wählten ihn die Mönche des Benediktinerklosters Mariastein für eine Amtszeit von sechs Jahren zum Abt.

Abt Ludwig, als Rudolf Ziegerer 1956 in Maienfeld geboren, absolvierte das Lehrerseminar in Chur und war acht Jahre lang als Lehrer in Graubünden tätig. 1985 trat er in das Benediktinerkloster Mariastein ein. Sein Theologiestudium in Chur und Jerusalem schloss er mit dem Lizentiat ab. 1992 wurde er zum Priester geweiht. Seither übernahm er verschiedene Aufgaben innerhalb der Klostergemeinschaft, unter anderem als Prior, Novizenmeister und Leiter der Wallfahrt. Ausserhalb des Klosters wirkte Abt Ludwig als Religionslehrer, als Seelsorger im Pastoralraum Solothurnisches Leimental und in verschiedenen kirchlichen und diözesanen Gremien. Im Jahr 2013 schloss er eine Ausbildung in Logotherapie ab, eine sinnzentrierte Psychotherapie nach Viktor Frankl (1905–1997).

Die Satzungen der Schweizer Benediktinerkongregation schreiben vor, dass der neue Abt innerhalb von drei Monaten nach der Wahl die Benediktion vom Diözesanbischof empfangen muss.

Die Benediktionsfeier mit Bischof Felix Gmür findet am Samstag, 20. September, um 9.30 Uhr in der Basilika von Mariastein statt.

Widerwärtigkeiten anzunehmen?», ergänzt Abt Ludwig. Und fügt an: «Glauben heisst im Kloster auch, kooperativ zu sein.» Auf den Tisch klopfen wird er als Abt nur im Notfall: «Lieber suche ich das Gespräch, auch zweimal oder dreimal. Harmonie ist mir wichtig.» Etwa alle zwei Monate, jeweils am Mittwochabend reist Abt Ludwig ins aargauische Benediktinerinnenkloster Fahr. Dort sitzt er mit der Priorin und den Schwestern zum abendlichen Austausch zusammen, feiert am Donnerstagmorgen mit ihnen die Messe und führt Seelsorgegespräche. Bei diesen Gelegenheiten spricht Abt Ludwig mit Priorin Irene auch über monastisches Leben und die Zukunft von Klostergemeinschaften. Beide stellen fest: «Viele Menschen haben Sehnsucht nach Gemeinschaft, scheuen aber den Schritt ins Kloster. Ich sehe es als meine Aufgabe, den Leuten Mut zu machen, diesen Schritt zu wagen.»

Marie-Christine Andres

Mit dem Aargauer Kirchenfest feierte die Reformierte Landeskirche Aargau den Reformprozess, der 2021 begann und der 2030 abgeschlossen sein soll.



# Wie im Himmel, so im Aargau

## Das Aargauer Kirchenfest der Reformierten Landeskirche präsentierte die vielen Facetten kirchlichen Wirkens

Der Himmel spannte sich septemberblau über die Pferderennbahn im Aarauer Schachen. Das Festgelände mit seiner Weite bot den perfekten Rahmen für das Aargauer Kirchenfest, das die Reformierte Landeskirche Aargau unter dem Motto «Wie im Himmel, so im Aargau» auf die Beine gestellt hatte. Während zwei Tagen präsentierte die Reformierte Kirche, gemeinsam mit ihren Partnerkirchen, der Römisch-Katholischen und der Christkatholischen Kirche im Aargau, das breite Spektrum kirchlichen Wirkens.

### Markt der Möglichkeiten

Ein attraktives Bühnenprogramm, Kinder- und Familienangebote sowie ein Jugendprogramm und verschiedene Gottesdienste am Sonntagmorgen zogen unterschiedliche Altersgruppen an. Auf dem «Markt der Möglichkeiten» präsentierte die Reformierte Kirche Aargau ihre Vielfalt. Kirchgemeinden, Fachstellen und Partnerinstitutionen stellten sich und ihr Tun an interaktiven Ständen vor. Von den Hilfswerken HEKS und Mission 21 über den Innovationsfonds für zukunftsweisende Projekte bis zum ge-

meinsamen Singen und Tanzen mit «enchanté» und roundabout bot der Markt umfassende Information und anregende Unterhaltung.

### Gut besuchtes Podiumsgespräch

Auf den ersten Blick schien das grosszügige Festgelände am Samstagnachmittag fast etwas leer – doch das hatte einen erfreulichen Grund. Viele Festbesucherinnen und -besucher hatten sich im Hauptzelt versammelt, um die Podiumsdiskussion zu verfolgen. Gegen 150 Personen wollten wissen, was die auf dem Podium versammelte Runde zum Thema «Christliche Werte in der Gesellschaft» zu sagen hat. Unter der Leitung von Stephan Degen-Ballmer diskutierten Martina Bircher, Vorsteherin Departement Bildung, Kultur und Sport BKS; Beat Schläfli, CEO der Psychiatrischen Dienste Aargau; Claudia Rohrer, Rechtsanwältin, Stadträtin in Rheinfelden und Grossrätin; Stephan Feldhaus, langjähriges Vorstandsmitglied bei Roche, heute Priester der Christkatholischen Kirche und Silja Burch, Kunsthistorikerin und Mitglied der Geschäftsleitung des Aargauer Kunsthauses.

### Menschenwürde als höchster Wert

Auf die Eröffnungsfrage, welches der wichtigste Wert in unserer Gesellschaft sei, hatte Stephan Feldhaus eine klare Antwort: «Seit 30 Jahren lese ich die Evangelien. «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst», darin gipfelt alles. Der wichtigste Wert ist die Menschenwürde. Alle sind von Gott gleich geliebt. Das ist die Grundbotschaft der jesuanischen Verkündigung für mich.»

### «Christlich motiviert»

Feldhaus hielt auch fest, dass es aus seiner Sicht keinen Unterschied zwischen christlichen und anderen Werten gebe: «Die Menschenwürde als höchster Wert lässt sich von verschiedenen Seiten begründen: mit Kant, utilitaristisch oder eben christlich. Der Unterschied liegt in der christlichen Motivation.» Die Runde einigte sich darauf, dass es präziser sei, von «christlich motivierten Werten» zu sprechen.

## Zu Besuch bei

### Auf die Schwächsten achten

Degen-Ballmer wandte sich an die beiden Politikerinnen in der Runde. In der Präambel der Aargauer Kantonsverfassung ist explizit die «Verantwortung vor Gott» festgehalten. Ob eine solche Formulierung noch zeitgemäss sei, wenn man bedenke, dass immer weniger Menschen einer Landeskirche angehörten, wollte der Moderator wissen. Claudia Rohrer, Grossrätin und Stadträtin in Rheinfelden, antwortete: «Christliche Werte sind menschliche Werte.» Man könne sie eine Sozialromantikerin mit Helferinnensyndrom nennen, sie sei aber überzeugt, dass es schiefgehen müsse, wenn sich die Gesellschaft auf die Stärksten ausrichte. Rohrer zog den Vergleich zu einer Seilschaft am Berg: «Um weiterzukommen, müssen wir auf den Schwächsten achten.»

### Religionsfrei, aber christlich geprägt

Regierungsrätin Martina Bircher meinte, dass kein Wert wichtiger sei als ein anderer, weshalb sie auch keine Rangliste der Werte verkünden werde. Ihrem siebenjährigen Sohn gebe sie mit, dass Ehrlichkeit und Respekt für Andere wichtig seien, sowie das Bewusstsein dafür, dass nichts selbstverständlich sei. Und als Bildungsdirektorin betonte sie: «Obwohl unsere Schulen religionsfrei sind, ist es wichtig zu vermitteln, dass wir ein christlich geprägtes Land sind.»

Beat Schläfli antwortete auf die Frage, welche Werte in unserer Gesellschaft stärker gelebt werden müssten, damit weniger Menschen psychisch erkranken: «Wo wir wirklich alle mithelfen könnten: ein Umfeld bieten, das zuhört, nachfragt und psychische Probleme thematisiert.» Mitgefühl, Solidarität und Nächstenliebe seien die Zutaten für eine Gesellschaft, die Menschen psychisch gesund hält.

Der christkatholische Priester Stephan Feldhaus, der sich immer wieder pointiert äusserte und wiederholt Applaus erntete, verstärkte die Aussage von Schläfli mit einem biblischen Beispiel: «Als die Jünger Jesus darauf hinweisen, dass das Essen niemals für 5000 Menschen reicht, sagte Jesus nicht: «Wir brauchen mehr Mittel, der Staat soll mal die Verpflegung sichern, ich spreche mal mit dem Oberpharisäer», nein, er sagt den Jüngern: «Gebt IHR ihnen doch zu essen». Das sollte eigentlich über jeder Kirche stehen!» Diese Haltung erwarte er von Christinnen und Christen, ihre Verantwortung wahrzunehmen.

### Neue Dimensionen erschliessen

Martina Bircher erwähnte, dass ein Besuch im Aarauer Kunsthhaus und die Betrachtung mit fachkundigen Erklärungen ihr ganz neue Sichtweisen zeige. Silja Burch, Mitglied der Geschäftsleitung des Kunsthhauses, ergänzte, dass die Kunst die Menschen zum Dialog einlade und die Reflexion darüber neue Räume erschliesse. Ähnlich gehe es ihr, wenn im Got-



Beim Podiumsgespräch diskutierten Stephan Degen-Ballmer (ganz links, Moderation), Claudia Rohrer, Stephan Feldhaus, Martina Bircher, Beat Schläfli und Silja Burch über das Thema «Christliche Werte in der Gesellschaft».

tesdienst in der Predigt eine Bibelstelle ausgelegt werde. Auch die Kirche biete Raum für Reflexion und Austausch.

### Kirche ist politisch

Zum Schluss stellte Degen-Ballmer die Frage, ob Kirche politisch sein dürfe. Claudia Rohrer antwortete: «Wenn Liebe politisch ist, darf Kirche politisch sein. Ich bin ein politischer Mensch und wünsche mir eine politische Kirche.» Das gleiche wünschte sich Beat Schläfli. Angesichts der weltpolitischen Krisen müsse die Kirche ihre Stimme erheben und sich in die Politik einbringen, wenn menschliche Grundwerte verletzt werden, forderte er.



### Jesu' Botschaft leben

Stephan Feldhaus wiederum erklärte: «Ich verstehe die Frage nicht. Jesu' Botschaft war politisch. In der Nachfolge Christi ist jeder Christ politisch. Dass wir das diskutieren müssen, ist ein Zeichen dafür, dass sich die Kirchen von der Botschaft Jesu entfernt haben und sich nur noch mit sich selber befassen.» Es brauche keinen Katalog unzähliger Werte, erklärt Feldhaus. Wenn die Menschenwürde als oberster Wert festgesetzt sei, folgen daraus die drei Werte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. «Ich bin auch dafür, auf wenige grundlegende Werte zu vereinfachen – und diese dann vor allem zu leben.» Diesem Statement stimmte Feldhaus zu: «Die Kirchen sollten aufhören, um sich selbst zu kreisen und sich selbst retten zu wollen. Sie sollten versuchen, die Botschaft Jesu' zu retten und sie zu leben.»

Marie-Christine Andres

Pascal Gregor, Kirchenratspräsident der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau, sprach ein Grusswort und lobte die Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirche Aargau: «Christoph Weber-Berg und ich, wir könnten gemeinsam die halbe Weltkirche reformieren – und die andere Hälfte katholisch machen», sagte er scherzend.

# Missionen und Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### Aarau

**Feerstrasse 2, 5000 Aarau**  
**062 824 57 17**  
**missione.aarau@kathaargau.ch**  
**www.mci-araau.ch**  
**Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e**  
**14–16.30, Ven 9–11.30**

#### Sante Messe

**Sab 20.9.** Sospesa S. Messa Suhr (Pellegrinaggio Giubilare Zonale a Solothurn). **Dom 21.9.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ven 26.9.** ore 18: Aarau. **Dom 28.9.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Ore 17.30: Menziken. **Ven 3.10.** ore 18: Aarau.

#### Attività

**Ven 26.9.** ore 14: Gr. Terza Età Zofingen (parr. rif.). Ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missione). **Mer 1.10.** ore 14: Gr. Terza Età Aarau (Gartenzimmer).

### Brugg

**Hauserstrasse 18, 5210 Windisch**  
**056 441 58 43 / 079 137 89 26** (defunti, unzioni dei malati)  
**missione.brugg@kathaargau.ch**

#### Kontakt

**Don Quintino Pecoraro**  
**quintino.pecoraro@kathbrugg.ch**

### Baden-Wettingen

**Nordstrasse 8, 5430 Wettingen**  
**056 426 47 86**  
**missione@kath-wettingen.ch**  
**Mar, Mer 9–12 / 14.00–17.30**  
**Gio 9–12**

#### Sante Messe

**Sab 20.9.** ore 15.00 Solothurn, St. Ursen; Celebrazione della Santa Messa dell'anno Santo con tutte le Missioni d'Argovia. Sono sospese le S. Messe di

Baden e Kleindöttingen. **Dom 21.9.** ore 9.00 Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11.00 Wettingen, S. Antonio. Ore 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 27.9.** ore 17.30 Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 28.9.** ore 11.00 Wettingen, S. Antonio: Celebrazione multiculturale. Segue aperitivo. Ore 18.00 Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano

#### Attività ricreative

Mercoledì 1° ottobre dopo la Santa Messa delle ore 11.00 segue la giornata di fraternità per la «la Terza Età». Siete pregati di annunciarvi in segreteria. Grazie.

**Info-Online:** <https://www.lichtblick-nw.ch> – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

### Wohlen-Lenzburg

**Chilegässli 3, 5610 Wohlen**  
**056 622 47 84**  
**missione.wohlen@kathaargau.ch**  
**Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg**

**Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18.**

#### Stützpunkt

**Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg**  
**062 885 06 10**  
**Lun 14.30–17.30, Mer Gio 9–11**  
**Missionario:** Don Luigi Talarico  
**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska  
**Segretaria:** Daniela Colafato  
**Presidente Consiglio Pastorale:** Gaetano Vecchio  
 Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 824 65 19 / 079 824 29 43**  
**mcle@kathaargau.ch**  
**www.ag.mcle.ch**

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así [ag.mcle.ch](http://ag.mcle.ch). En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden, Brugg y Windisch, contactos en la web. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 822 84 94**  
**alba.mission@kathaargau.ch**  
**www.misioni-araau.ch**

#### Kontakt

**Misionari:** Don Marjan Demaj  
**Bashkëpunëtorë pastoralë:** Motër Anamaria Mataj  
**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

#### Orari

**21.9.** Aarau 13:30 Uhr, Zollikofen 18:00 Uhr.  
**28.9.** Wohlen 13:30 Uhr, Derendingen 18:00 Uhr



In der Barockbasilika des Klosters Mariastein feiert Bischof Felix Gmür am Samstag, 20. September, die Benediktion des neuen Abtes Ludwig Ziegerer. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr.

### Missão Católica Portuguesa

**Padre Marquiano Petez**  
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
056 555 42 40  
marquiano.petez@kathaargau.ch

**Diácono José Oliveira**  
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel  
079 108 45 53  
jose.oliveira@kathaargau.ch

**Missas em português**  
Ennetbaden, Kirche St. Michael,  
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,  
12.00  
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühle-  
thalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

### Gottesdienste

**Subota, 20.9.** Misa, 17.45 Rheinfelden.  
**Nedjelja, 21.9.** Misa – 25. Ned. Kroz  
godinu, 9.30 Buchs; 12.30 Wettingen;  
16.00 Zofingen. **Utorak, 23.9.** Susret  
Frame, 19.30 Wettingen. **Cetvrtak,**  
**25.9.** Krunica u Misa, 19.30 Wettingen.  
**Petak, 26.9.** Krunica u Misa, 19.30  
Oberentfelden. **Subota, 27.9.** Rumeni  
List, 15.00 Einsiedeln. **Nedjelja, 28.9.**  
Misa – 26. Ned. Kroz godinu – Tag der  
Völker in Wettingen, 9.30 Buchs, 11.00  
Wettingen, 16.00 Menziken. **Utorak,**  
**30.9.** Susret frame, 19.30 Buchs.  
**Cetvrtak, 2.10.** Krunica, Misa i Klan-  
janje, 19.30 Wettingen. **Petak, 3.10.**  
Krunica, Misa i Klanjanje 19.30  
Oberentfelden.

### Msze swiete

**21.9.** Niedziela, Msza sw., 12.30  
Birmenstorf.  
**24.9.** Sroda, rozaniec, 19.00 Birmens-  
torf.  
**28.9.** Niedziela, Msza sw., 12.30  
Birmenstorf.  
**3.10.** Pierwszy, Piątek Miesiaca Msza  
sw., 19.00 Birmenstorf.

### Bildung und Propstei

**Fachstelle Bildung und Propstei**  
**Röm.-kath. Kirche im Aargau**  
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo  
Feerstrasse 8, 5000 Aarau  
056 438 09 40  
bildungundpropstei@kathaargau.ch  
www.bildungundpropstei.ch

**Propstei Wislikofen**  
**Seminarhotel und Bildungshaus**  
Sekretariat: Letizia Witton  
5423 Wislikofen  
056 201 40 40  
sekretariat@propstei.ch  
www.propstei.ch

### Hrvatska Katolicka Misija

**Bahnhofplatz 1, 5400 Baden**  
062 822 04 74  
www.hkm-aargau.ch  
facebook.com/hkm-aargau

### Duszpasterstwo Polonijne

**Polenseelsorge**  
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach  
056 491 00 82  
polenseelsorge@kathaargau.ch  
Sekretariat: Mirosława Wolan  
mirosława.wolan@kathaargau.ch

# Pastoralraum Region Aarau

## Schöpfungszeit 2025

In eucharistischen Feiern im Pastoralraum der Region Aarau wird das Brechen und Austeilen des Brotes mit dem von Huub Oosterhuis inspirierten Wort eingeleitet: «Möge das Teilen des Brotes und des Bechers die Herzen stärken, dass wir voller Hoffnung an einer Welt mitwirken, anders als sie jetzt ist, wo nicht mehr zweierlei Menschen sind, wo aber Brot und Recht und Liebe ist – genug für alle.»

### Mehr als genug

Die diesjährige Schöpfungszeit, die am 1. September begonnen hat und bis zum 4. Oktober dauert, lädt mit dem Slogan «Mehr als genug» eindringlich zu einem Nachdenken über das Genug an Nahrungsmitteln ein und betont dabei zwei Aspekte: Der erste lenkt die Aufmerksamkeit auf die Überfülle an Essen, an Früchte- und Gemüsesorten, die wir das ganze Jahr über kaufen können, Fleisch in rauen Mengen, das einen miserablen ökologischen Fussabdruck hat, weggeworfene Lebensmittel. Foodwaste: das grosse Thema. Zwischen Feld und Teller geht in der Schweiz ein Drittel der Lebensmittel verloren oder wird weggeworfen. Infos, Hintergründe, Tipps, wie es aussieht und wie anders gehen kann, finden sich auf [www.oeku.ch](http://www.oeku.ch). Zur Überfülle gehören aber auch die Marktmacht der Lebensmittelkonzerne, die Spekulation mit Nahrungsmitteln, Menschenrechtsverletzungen im Zuge von deren Produktion und Beschaffung, die Interessen der Verpackungsindustrie und überhaupt der ungeheure Plunder, mit dem die reichen Länder Erde und Meere zumüllen – orchestriert durch eine ebenso skandalöse wie ideenlose Politik, die immerfort dieselben Interessen bedient und unsere Ohren mit ihren Lügen verstopft. Der zweite Aspekt lautet lapidar: Es wäre tatsächlich genug für alle da. Das trifft auf Nahrung wie auch auf alles andere zu. Das unterstreicht den Skandal dessen, was theologisch als strukturelle Sünde bezeichnet wird, an deren Ursprung die diversen Eliten dieser Welt stehen.

### Der politische Einspruch

Insofern war das Erscheinen der umweltpolitischen Enzyklika «Laudato si» von Papst

Franziskus vor zehn Jahren ein Meilenstein, der auch ausserhalb der Kirche in den sozialen Bewegungen und NGOs als bahnbrechend erachtet wird. Sie thematisiert zugleich die grossen sozialen Verwerfungen und den skandalösen Reichtum als Teil des Problems. Ihre Rezeption in ein theologisch-politisches Handeln bis hinunter in die Pastoralräume und ein ganz neues Denken von Kirche und ihrer Sendung stehen noch an. Eine wichtige Herausforderung. Allein schon das Hinschauen und achtsames Wahrnehmen von Zusammenhängen ist wichtig. Papst Franziskus schreibt: «Ich möchte darauf hinweisen, dass man gewöhnlich keine klare Vorstellung von den Problemen hat, die besonders die Ausgeschlossenen heimsuchen. Sie sind der grösste Teil des Planeten, Milliarden von Menschen. Heute kommen sie in den internationalen politischen und wirtschaftlichen Debatten vor, doch oft scheint es, dass ihre Probleme gleichsam als ein Anhängsel angegangen werden, wie eine Frage, die man fast pflichtgemäss oder ganz am Rande anfügt, wenn man sie nicht als blossen Kollateralschaden betrachtet. [...] Das ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass viele Akademiker, Meinungsmacher, Medien- und Machtzentren weit von ihnen entfernt angesiedelt sind, in abgeschlossenen Stadtbereichen, ohne in direkten Kontakt mit ihren Problemen zu kommen. Sie leben und denken von der Annehmlichkeit einer Entwicklungsstufe und einer Lebensqualität aus, die für die Mehrheit der Weltbevölkerung unerreichbar sind. [...] Wir kommen jedoch heute nicht umhin anzuerkennen, dass ein wirklich ökologischer Ansatz sich immer in einen sozialen Ansatz verwandelt, der die Gerechtigkeit in die Umweltdiskussionen aufnehmen muss, um die Klage der Armen ebenso zu hören wie die Klage der Erde.» (LS 49).

### Schöpfungszeit

Katechese, verschiedenste Orte von Lernen und Austausch, liturgische Feiern und Menschen mit ihren Ideen und ihrer Präsenz werden im Pastoralraum ein ermutigendes Licht auf das «Mehr-als-genug» der Schöpfungszeit 2025 werfen.

**Text:** Peter Bernd, Leitender Priester im Pastoralraum

## Pfarreien

Aarau Peter und Paul  
Buchs-Rohr St. Johannes Evangelist  
Entfelden St. Martin  
Schöftland Heilige Familie  
Suhr-Gränichen Heilig Geist

## Kontakte

### Pastoralraum-Leitung

Pastoralraum-Leiter: Samuel Behloul  
[samuel.behloul@pfarrei-entfelden](mailto:samuel.behloul@pfarrei-entfelden)  
Aarau: Burghard Förster  
[burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch](mailto:burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch)  
Buchs-Rohr: Peter Bernd  
[peter.bernd@pfarrei-buchs.ch](mailto:peter.bernd@pfarrei-buchs.ch)  
Schöftland: Beat Niederberger  
[beat.niederberger@pfarrei-schoeftland.ch](mailto:beat.niederberger@pfarrei-schoeftland.ch)  
Suhr-Gränichen: Brigitta Minich  
[brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch](mailto:brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch)

Kirchlich-Regionaler Sozialdienst  
[krsd-aargau.ch](http://krsd-aargau.ch)

### Wegbegleitung

Andrea Müller  
[wegbegleitung-ag.ch](http://wegbegleitung-ag.ch)

### Jugendarbeit

[pastoralraum-aarau.ch/jugend](http://pastoralraum-aarau.ch/jugend)

### Kommunikation/Medien

Dani Schranz  
[dani.schranz@pastoralraum-aarau.ch](mailto:dani.schranz@pastoralraum-aarau.ch)

Website [pastoralraum-aarau.ch](http://pastoralraum-aarau.ch)



## Buchs-Rohr – St. Johannes Evangelist

### Sekretariat

Bühlstrasse 8  
5033 Buchs  
Di, Do, Fr 9.00 – 11.30  
Di, Mi, Do 14.00 – 16.00 Uhr  
pfarramt@pfarrei-buchs.ch  
062 824 32 53

### Pfarreileitung

Peter Bernd

Webseite: [pfarrei-buchs.ch](http://pfarrei-buchs.ch)



## ökum. Chinder-Chile

**Samstag, 20. September 2025, kath. Kirche Buchs**

Wir laden alle Vorschulkinder zusammen mit Mami, Papi, Geschwistern, Grosseltern, Freunden und anderen erwachsenen Begleitpersonen herzlich zur ökumenischen Chinder-Chile ein. Gemeinsam hören wir eine spannende Geschichte, singen, beten und spielen. Die Feier dauert ca. eine halbe Stunde. Anschliessend steht für alle ein Znüni bereit.

## Ein Abend für alle: dine & more

**Samstag, 18. Oktober 2025**

Es erwartet uns ab 18 Uhr ein tolles Abendprogramm mit einem Menü mit lateinamerikanischem Hauch, mexikanischer Musik mit dem Trio "Los Gavilanes" und dem Auftritt von Clownin Kiki und ihrem "Fazzolino".

Der Abend ist für alle kostenlos. Es wird stattdessen ein Spendentopf parat sein. Jede/r gibt, was sie/er kann.

Anmeldung bitte bis zum 11. Oktober über unsere Homepage oder per Mail an [pfarramt@pfarrei-buchs.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-buchs.ch). Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Abend!

## Merci an Engagierte – Sommerfest

Bei angenehmem Wetter versammelten sich am 24. August über 80 freiwillige Helferinnen und Helfer der Pfarrei Buchs-Rohr sowie die Pfarrei-Mitarbeitenden zum traditionellen Johannestreffen. Im Katholischen Pfarreizentrum Buchs wurde bei einem gemeinsamen Mittagessen auf ein schönes Jahr zurückgeblickt – mit vielen engagierten Menschen, die die Pfarrei tatkräftig unterstützen und mittragen.

Auftakt war die gemeinsame Eucharistiefeier, die von Kirchenchor mit einem Vokal- und Instrumentalensemble musikalisch begleitet wurde. Anschliessend lud ein Apéro im Freien zum gemütlichen Austausch ein. Neben einem Glas Prosecco wurden zweierlei feine Canapés serviert, deren Aufstriche aus der Küche des Pfarreileiters stammten.

Das anschliessende Risotto mit frischem Salat sowie ein Dessert rundeten den gelungenen Anlass ab. In entspannter Atmosphäre bot das Fest Gelegenheit, Danke zu sagen und die wertvolle Zusammenarbeit zu feiern.



Foto Pfarrei Buchs-Rohr

Die Ortskirchenpflege hatte zum Fest geladen und Präsident Andreas Pechlaner begrüßte die Gäste herzlich. Alle blicken mit Freude auf einen weiteren gemeinsamen Weg und Aufbrüchen zu Neuem.



*Frauenpower - fröhlich und engagiert: Die Teamfrauen von Buchs Erika Kunz, Claudia Rohr, Christine Knüsel und Yvonne Zwyszig anlässlich des Johannestreffs 2025. (Foto: Pfarrei Buchs-Rohr)*

## Schweiz. Minifest St. Gallen

**Rückblick Minifest – 7. September 2025**

Am Sonntagmorgen machten sich drei Ministranten und ihre Begleitperson bereits vor sieben Uhr auf den Weg nach St. Gallen, um rechtzeitig zur Eröffnungsfeier auf dem Olma-Gelände zu sein. Dort erwartete uns bei strahlendem Sonnenschein ein beeindruckendes Fest mit rund 250 Ministrantengruppen aus der ganzen Schweiz.

Über 100 Ateliers luden zum Spielen, Entdecken und Staunen ein. Trotz unseres langen Aufenthalts bis 16 Uhr konnten wir nur einen Teil der Angebote nutzen – das vielfältige Programm hätte noch viele weitere Highlights geboten. Zufrieden und müde kehrten wir gegen halb acht nach Buchs zurück.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Arbeitsgruppe für Ministrant\*innenpastoral und das Bistum St. Gallen für die hervorragende Organisation. Ebenso danken wir der Pfarrei Buchs Rohr für die Möglichkeit, an diesem erlebnisreichen Tag teilzunehmen.



Foto Claudia Rohr

## Gottesdienste

### Samstag, 20. September

10.00 St. Johannes Buchs  
ökumenische Chinder-Chile  
18.15 Töndler Gränichen  
Kein Gottesdienst

### Sonntag, 21. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

09.30 St. Johannes Buchs  
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache  
10.30 Gränichen  
Ökum. Betttagsgottesdienst auf dem Schloss Liebegg  
11.15 St. Johannes Buchs  
Eucharistiefeier zur Schöpfungszeit mit Peter Bernd  
mitgestaltet durch Schülerinnen und Schüler und ihrer Katechetin. In diesem Gottesdienst werden die neuen Minis in den Dienst aufgenommen. Anschliessend gibt es eine feine Kürbissuppe, Brot und Most.

Kollekte für oeku - Kirchen für die Umwelt

### Samstag, 27. September

17.00 St. Johannes Buchs  
Kommunionfeier mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Suhr-Gränichen  
Jahrzeit für Marcel Herde  
Kollekte für Migratio

### Sonntag, 28. September

09.30 St. Johannes Buchs  
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache  
10.00 Heilig Geist Suhr  
Kommunionfeier mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Suhr-Gränichen  
14.00 St. Johannes Buchs  
Gebet in eritreischer Sprache

### Mittwoch, 1. Oktober

14.30 Alterszentrum Suhrhard  
Ökumenischer Erntedank- und Schöpfungsgottesdienst

## Veranstaltungen

### Samstag, 20. September

10.30 Pfarreizentrum Buchs, Projektchor Firmung  
Wir treffen uns zur Probe im kleinen Saal um 10.30 Uhr.  
Sänger:innen sind auch spontan herzlich willkommen!

### Mittwoch, 1. Oktober

19.30 Pfarreizentrum Buchs, Projekchor Firmung  
Wir treffen uns zur Probe im kleinen Saal um 10.30 Uhr.  
Sänger:innen sind auch spontan herzlich willkommen

### Freitag, 3. Oktober

11.30 Ref. Kirchgemeindehaus Buchs, Seniorenmittagstisch 60+  
An-/Abmeldungen bis Mittwochabend vor Mittagstisch an Doris Kasper, 062 822 20 08 oder 079 480 78 26.

## Aarau – Peter und Paul

### Sekretariat

Laurenzenvorstadt 80  
5000 Aarau  
Mo - Fr 9 – 11.30 Uhr, Do 14 - 16 Uhr  
062 832 42 00  
pfarramt@pfarrei-aarau.ch

### Pfarreileitung

Burghard Förster

Webseite: [pastoralraum-aarau.ch](http://pastoralraum-aarau.ch)



## Buss- und Bettag 2025

Am Samstag, 20. September findet in der kath. Kirche Peter und Paul kein Gottesdienst statt.

Am Sonntag, 21. September feiern wir in der Stadtkirche einen ökumenischen Gottesdienst, anschliessend Apéro.

## Betttagkonzert

Unter dem Titel «Verleih uns Frieden» singt das Kammerton-Quartett geistliche Musik zu einem momentan sehr aktuellen Thema.

Der auf einer gregorianischen Antiphon basierende Luther-Choral «Verleih uns Frieden gnädiglich» wurde seit je zur Inspirationsquelle vieler Komponisten aller Epochen bis heute - so werden auch im Konzert einige «Highlights» dieser Vertonungen von Komponisten wie Hans Leo Hassler, J.S. Bach, F. Men-

delssohn bis hin zum Hugo Distler zu hören sein.

Im Zentrum des Konzerts wird die vierstimmige Messe von William Byrd stehen. Zwischen den Vokalwerken werden auch thematisch passende Orgelwerke zu hören sein.



Elisabeth Germann, Sopran / Susanne Wiesner, Mezzosopran / Valentin Gloor, Tenor / Stefan Vock, Bass / Roman Stahl, Orgel

Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 21. September 2025 – 17 Uhr

## Unsere Taufen

Nikita Spörri, Noé Haller wurden durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen den Familien alles Gute und Gottes Segen.

## MAG – Markt Aarauer Gewerbetreibender

### Chele be de lüüt – Met Gott verbonde

Der Stand des ökumenische Allianzkonvents ist an der diesjährigen MAG, Markt Aarauer Gewerbetreibender vom 25. bis 28. September im Graben zu finden.

"Chele be de Lüüt" ist ein Projekt verschiedener Kirchen von Aarau: Reformierte Kirche, Röm-Kath Kirche, Christkatholische Kirche, EMK, Minoritätsskirche, Neu-apostolische Kirche, Heilsarmee und Vineyard Aarau.

Begegnung, Gespräch, Lieder und Töne, die bewegen.

Unsere Angebote sind ein Beitrag zum guten Leben in der Region - in unterschiedlichster Form und Farbe.

## Café Paula

geöffnet: Do / Fr 14-17 Uhr



## Rückblick FaSa (Familien-samstag-Segensfeier)

### Friedensfeier für Familien: Licht und Hoffnung für den Frieden

Am vergangenen Samstagabend versammelten sich Familien und Kinder in unserer Pfarrei zu einer besonderen Segensfeier. Im Mittelpunkt stand der Wunsch nach Frieden – in unseren Herzen, in unseren Familien und in der ganzen Welt. Besonders wurde dabei an die Menschen in Palästina gedacht, die in Angst und Unsicherheit leben.

Ein Symbolspiel für Kinder und Familien machte den Frieden sichtbar: Jede Familie malte auf eine kleine Papier-Taube, was Frieden für sie bedeutet.



Die Minis sammelten die Tauben ein, die gemeinsam zu einem „Friedenshimmel“ in der Mitte des Raumes gelegt wurden. Kirchenmusiker Roman Stahl begleitete die Feier mit wunderbarer Musik und übte mit allen Teilnehmer\*innen einen Kanon ein.

Zum Abschluss konnten die Familien ein Segensritual erleben. Mit einem Tropfen Öl auf der Stirn und dem Kreuzzeichen wurden Kinder und Partner gesegnet, begleitet von einem Segensgebet, für Schutz und Stärkung.

Die Feier endete mit der Hoffnung: Möge jeder kleine Schritt für Frieden die Welt ein Stück heller machen.  
Herzliche Grüsse Irene Gadola, Katechetin FA

## Schweizerisches Minifest in St. Gallen

Frühmorgens machten wir, 12 Minis samt Leitenden, uns auf den Weg in die Ostschweiz nach St. Gallen. Das letzte grosse Minifest fand im Jahre 2017 statt, deshalb war die Neugierde gross. Wann trifft man schon in seinem Leben Tausende Minis auf einem Fleck an?

Das wird sicher ein Tag mit vielen Erlebnissen, neuen Bekanntschaften und grossen Emotionen. So war es. Mit über 100 Ateliers konnten wir uns den ganzen Tag vergnügen.



Auf einer Hüpfburg springen, Kartrennen fahren, Sumo-Ringen, DJ- und Hiphop-Workshops besuchen, klettern, Quiz lösen oder Airbrush-Tattoos machen lassen; alles war möglich.

Wie jeder Tag neigt sich auch dieser irgendwann zu Ende. Bei Weitem konnten wir nicht alle Ateliers besuchen, was aber auch zu erwarten war.

Nach der Abschlussfeier auf der grossen Eventbühne fuhren wir trotzdem überglücklich und müde in Richtung Aarau zurück.  
Lukas Stark, Leiter Ministrant:innen



Bilder: Lukas Stark

## Gottesdienste

Samstag, 20. September

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Fiire mit de Chliine

18.00 Kirche Peter und Paul  
KEIN Gottesdienst

### Sonntag, 21. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

10.00 Stadtkirche  
Buss- und Betttag

11.30 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst

13.30 Kirche Peter und Paul  
Albanischer Gottesdienst

### Montag, 22. September

17.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Offener Gebetskreis

### Dienstag, 23. September

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Myroslava Rap

### Donnerstag, 25. September

09.30 Seniorenzentrum Wasserflue  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

### Freitag, 26. September

18.00 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst

### Samstag, 27. September

17.00 Kirche Peter und Paul, Kirchensaal  
Philippinischer Gottesdienst

18.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

### Sonntag, 28. September

10.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

11.30 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst

### Montag, 29. September

17.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Offener Gebetskreis

### Dienstag, 30. September

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

17.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Rosenkranzgebet  
mit Irène Mazzocco

### Freitag, 3. Oktober

18.00 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst

### Samstag, 4. Oktober

18.00 Kirche Peter und Paul  
Eucharistiefeier mit Peter Bernd

### Sonntag, 5. Oktober

10.00 Kirche Peter und Paul  
Eucharistiefeier mit Peter Bernd

11.30 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 25. September

14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP  
Café Paula und Contact von Netzwerk Asyl

### Freitag, 26. September

14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP  
Café Paula

### Donnerstag, 2. Oktober

14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP  
Café Paula und Contact von Netzwerk Asyl

### Freitag, 3. Oktober

14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP  
Café Paula

## Fachstelle Spezialseelsorge

### Sekretariat

Feerstrasse 8  
5000 Aarau  
spezialseelsorge@kathaargau.ch  
062 832 42 89

### Fachstellenleitung

Hans Niggeli  
078 794 86 87  
hans.niggeli@kathaargau.ch

### Für Menschen im Spital, in der Klinik oder im Heim

Kantonsspital Aarau  
Stefan Hertrampf, Tel. 062 838 40 62,  
stefan.hertrampf@ksa.ch  
Volker Eschmann, Tel. 062 838 40 50,  
volker.eschmann@ksa.ch  
Christina Wunderlin, Tel. 062 838 51 79,  
christina.wunderlin@ksa.ch

### Klinik Barmelweid

Antje Kirchhofer, Tel. 062 857 23 54,  
antje.kirchhofer@kathaargau.ch

### Lindenfeld Suhr Spezialisierte Pflege und Geratrie

Hannah Aldick, Tel. 062 838 01 23,  
hannah.aldick@kathaargau.ch

### Hirslanden Klinik Aarau

Daniel Muoth  
Tel. 062 723 89 79

Webseite: [www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung](http://www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung)



## Kurs: Was geht hier grad ab?

Mittwoch, 29. Oktober 2025 14 bis 17 Uhr

Psychologisches Grundwissen für Gespräche und den Umgang mit den eigenen Gefühlen.

Kursleitung: Dorothee Fischer-Hollerbach, Spezialseelsorge, CAS Lösungsorientierte Seelsorge

Sarah Bütler – Fachstelle Menschen mit Handicap (ref. Landeskirche Aargau)

Isabelle Deschler – Pastoral bei Menschen mit Behinderung (kath. Landeskirche Aargau)

Ziele des Kurses:

Teilnehmerinnen

- reflektieren eigene Gesprächserfahrung und lernen, verschiedene Kommunikationsebenen zu unterscheiden

- nehmen persönliche Kommunikationsmuster wahr und probieren Neues aus

- üben, eigene Gefühle in Gesprächen wahrzunehmen und konstruktiv damit umzugehen

- lernen, wie schwierige Gespräche lösungsorientiert geführt werden können.

Kursort:

Römische-Katholische Kirche im Aargau  
Feerstrasse 8

5000 Aarau

Anmeldung bis am 24. Oktober 2025

Post: Pastoral bei Menschen mit Behinderung

Feerstrasse 8  
5000 Aarau  
Mail: [spezialseelsorge@kathaargau.ch](mailto:spezialseelsorge@kathaargau.ch)  
Telefon: 062 832 42 89



@pixabay

## Gottesdienste

### Sonntag, 21. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

09.30 Kantonsspital Aarau

Gottesdienst mit Kommunionfeier

gestaltet von Stefan Hertrampf

Kollekte: Inländische Mission

### Mittwoch, 24. September

17.00 Barmelweid

Abendliche Krafftose

gestaltet von Klinikseelsorgerin

Antje Kirchhofer

### Freitag, 26. September

14.30 Lindenfeld Suhr

Gottesdienst

gestaltet von Daniel Muoth

### Sonntag, 28. September

09.30 Kantonsspital Aarau

reformierter Gottesdienst

mit Abendmahl

gestaltet von Liliane Blank

Sie sind herzlich eingeladen!

### Mittwoch, 1. Oktober

17.00 Barmelweid

Abendliche Krafftose

gestaltet von Klinikseelsorgerin

Rahel von Siebenthal

### Freitag, 3. Oktober

10.00 Lindenfeld Suhr

reformierter Gottesdienst

gestaltet von R.Schäfer

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen  
unter [lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/](http://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)



## Suhr-Gränichen – Heilig Geist

### Pfarradministration

Angi Schärer

Tramstrasse 38, 5034 Suhr

Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr

[pfarramt@pfarrei-suhr.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-suhr.ch)

062 842 90 79

Sakristan/Hauswart

Gabriele Gysin, 076 207 01 78

Sakristanin/Hauswartin Gränichen

Rosa Santoro

[rosa.santoro@pfarrei-suhr.ch](mailto:rosa.santoro@pfarrei-suhr.ch)

Katechese: Nicole Gabler

[nicole.gabler@pfarrei-suhr.ch](mailto:nicole.gabler@pfarrei-suhr.ch)

Senioren: Roger Schmidlin

[roger.schmidlin@pfarrei-suhr.ch](mailto:roger.schmidlin@pfarrei-suhr.ch)

Kirchenmusik: Ruth Müller

[ruth.mueller@pfarrei-suhr.ch](mailto:ruth.mueller@pfarrei-suhr.ch)

### Pfarrleitung

Brigitta Minich

[brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch](mailto:brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch)

Webseite: [www.pfarrei-suhr.ch](http://www.pfarrei-suhr.ch)



## Freiwilligenfest 2025

vom Freitag, 29. August

«Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit.»

Träumt unseren Traum!" Mit diesem Lied haben wir uns zusammen in der Kirche Heilig Geist zu unserem Freiwilligenfest eingestimmt. Ein grosses Dankeschön an alle unseren Freiwilligen die in verschiedenen Bereichen in unserer Pfarrei ihre Zeit schenken und unserer Pfarrei lebendig machen. Zeit ist das schönste Geschenk und wir haben uns gefreut mit euch allen Freiwilligen zusammen unserem Dankesabend mit Essen und Plaudern zu verbringen. Das Pfarreiteam und die Ortskirchenpflege



## Seniorenachmittag im Töndler in Gränichen

**Dienstag, 23. September, 14 - 16 Uhr im Töndler**

Letzten Herbst haben wir Erntedank gefeiert mit Heinz Lütolf aus der Pfarrei Zofingen. Er hat uns Bilder gezeigt zum Erntedank in der Schweiz und Thailand aus früheren Zeiten. Dieses Jahr wird er uns Videos mitbringen zum Thema «Der Mensch in den Naturelementen Gottes», ergänzt mit tiefgründigen Gedanken wie beispielsweise zum Sonnengesang von Franz von Assisi. Wir werden bestimmt einiges zum Staunen haben und freuen uns auf einen Nachmittag unter uns 'in der Natur Gottes'. Roger Schmidlin

## Bibel beWEGt

**Donnerstag, 25. September, 18.30 Uhr, Pfarreisaal**

Bibelabend «Bibel beWEGt»: «Psalm anziehen wie Kleider»

Psalmen sind Gebete, die das ganze Leben, mit allem, was es uns zumuten kann, beinhalten. Darum können sie auch «angezogen» werden, wenn eigene Worte fehlen. Am Abend schauen wir uns den Psalm 103 an, lassen ihn auf uns wirken und kommen ins Gespräch. Es braucht keine Vorkenntnisse, nur Neugier und Freude sich mit anderen Menschen auszutauschen. Brigitta Minich und Simone Isenring

## Gottesdienst «Fiire am Tisch»

**Samstag, 27. September, 18.15 Uhr, im Töndler**

Im Begegnungszentrum Töndler in Gränichen feiern wir den Gottesdienst «Fiire am Tisch». In dieser Gottesdienstform sitzen wir gemeinsam am Tisch, beten, singen, hören aus der Bibel, teilen unsere Gedanken und essen gemeinsam ein einfaches kleines Znacht. Schön wäre es, wenn Sie etwas aus ihrem Garten oder ihrer Küche mitbringen. In der Feier wird es gesegnet und kann danach wieder mit nach Hause genommen werden.

Wir freuen uns auf eine schöne Feier voller Dankbarkeit. Claudia Graf, Katechetin

## Ministrantenaufnahme 2025

Im Gottesdienst vom Sonntag, 31. August 2025 in Suhr mussten wir Amy als verdiente Ministrantin und Mini-Leiterin verabschieden, wir durften auch fünf neue Minis aufnehmen, Dominic, Mattia, Veronica, Alex und Jasmin. Die Feier wurde musikalisch wunderbar vom Gospelchor «Tune ups» begleitet und machte sichtbar, dass immer mehr Flammen das Mini-Feuer in der Kirche schmücken. Anstatt wie sonst nur im Hintergrund Kerzen zu tragen und Handreichungen zu machen, gestaltete die wachsende Mini-Schar den ganzen Gottesdienst mit, der vom Thema Mut und Zurückhaltung geprägt wurde. Denn als Mini muss man sich zeigen, muss ruhig hinstehen können und dennoch wissen, wann man im Hintergrund wirkt und nicht Hauptakteur ist. Ich wünsche allen Minis, dass sie viele gute Erfahrungen in den Feiern machen, die sie durch ihr ganzes Leben begleiten. Mini Präses Claudia Graf



## Gottesdienste

**Samstag, 20. September**

18.15 Töndler  
kein Gottesdienst

**Sonntag, 21. September**

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

10.30 Gränichen  
Ökum. Bettags-Gottesdienst auf dem Schloss Liebegg, anschliessend traditionelles Risottoessen

11.15 Buchs  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Peter Bernd, Pfarreileiter St. Johannes Ev

**Montag, 22. September**

17.00 Suhr  
Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 25. September**

09.00 Gränichen  
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist, anschliessend Kaffee

**Freitag, 26. September**

09.30 Suhr  
Gottesdienst mit Kommunionfeier im Altersheim Steinfeld, mit Roger Schmidlin, Gottesdienstbeauftragter

17.00 Gränichen  
Gebet für die Kranken

**Samstag, 27. September**

17.00 Buchs  
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist

18.15 Töndler  
Gottesdienst "Fiire am Tisch", mit Claudia Graf, Katechetin und Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist

**Sonntag, 28. September**

10.00 Suhr  
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist  
Jahrzeit: Rosa und Fridolin Erne-Mangold, Helga Weber-Kalt und Martin Schmid

**Freitag, 3. Oktober**

17.00 Gränichen  
Gebet für die Kranken

## Unsere Trauungen

Den Bund der Ehe schliessen am 25. Oktober 2025 in der kath. Kirche St. Verena in Wollerau SZ: Nicole Nüssler und De Luca Marco, von Suhr. Wir gratulieren dem Brautpaar und wünschen ihnen Gottes Segen.

## Entfelden – St. Martin

### Sekretariat

Erlenweg 5  
5036 Entfelden  
Mo – Fr 8.30 – 11.30  
pfarramt@pfarrei-entfelden.ch  
062 723 46 53

### Pfarrleitung

Dr. Samuel Behloul

Webseite: [pfarrei-entfelden.ch](http://pfarrei-entfelden.ch)



### DU BIST WILLKOMMEN



## Es war einfach super!



Die Bilder sprechen für sich, wie viel Spass wir hatten! Es war einfach super! Denn das Mini-Fest 2025 in St. Gallen ist bereits wieder Vergangenheit. Das alle 4 Jahre stattfindende Fest für Minis war dieses Jahr gekennzeichnet durch die farbigen T-Shirts in Regenbogenfarben, die es zu einem bunten Anlass für einige Tausend Minis aus der ganzen Deutschschweiz machten. Auch wir waren mit einer unternehmenslustigen und aufgestellten Gruppe Teil davon. Unzählige Ateliers bescherten uns einen spannigen und abwechslungsreichen Tag. Unsere Top 3 Highlights waren: Seilpark (mal nicht im Wald), die Hüpf-

burg mit dem Drehbalken (wer nicht hüpfte wird weggefegt) und das Schönschrift-Atelier mit einer alten Bibelschrift.

Es war ein tolles Fest mit vielen Helfenden, die für einen bestens organisierten Anlass sorgten und all den Minis unzählige Erinnerungen ermöglichten. Mit vielen wunderbaren Eindrücken und Erlebnissen kehrten wir dankbar, glücklich und müde nach Hause zurück.

Claudia Schläfle, Mini-Präses

## Umkehr. Der Weg zurück ins Leben.



Den diesjährigen ökumenischen Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag feiern wir am **Sonntag, 21. September um 10.15 Uhr** in der katholischen Kirche St. Martin in Oberentfelden. Die Feier wird gestaltet von der Pfarrerin Noemi Heggli, Reformierte Kirchgemeinde Oberentfelden, dem Pfarrer Peter Raich, Reformierte Kirchgemeinde Unterentfelden, dem syrisch-orthodoxen Priester Michael Aziz, Syrisch-Orthodoxe Gemeinde, Ana Behloul, Pfarreiseelsorgerin und Samuel Behloul, Pfarreileiter der Katholischen Pfarrei St. Martin Entfelden. Das Thema des Gottesdienstes ist «Umkehr. Der Weg zurück ins Leben.» Die Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse von Ana Behloul wirken im Gottesdienst mit, der musikalisch vom Kirchenchor St. Martin umrahmt wird. Zum Gottesdienst und dem anschliessenden Apéro riche laden wir alle herzlich ein.

## Unsere Taufen

Am 13. September wurde Inaya Isabel Ferreira und am 14. September Magdalena Martha Dogas durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir gratulieren

den Tauffamilien und wünschen ihnen viel Freude und Gottes Segen.

## Mittagstisch der Pro Se-nectute Unterentfelden

**Dienstag, 23. September / 12.00 Uhr, im Restaurant Post Unterentfelden.**

Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie das Mittagessen in geselliger Runde und gemütlicher Atmosphäre – für alle Menschen ab 60 Jahren. Sie können einmal oder regelmässig teilnehmen. Sie bezahlen lediglich Ihr Essen und Ihre Getränke. Wir freuen uns auf Sie. Anmeldungen bis Donnerstag vor dem Mittagstisch an:

079 584 71 99 / [georgia.gabriela@gmx.ch](mailto:georgia.gabriela@gmx.ch)

## Ökumenischer Mittagstisch Entfelden

**Dienstag, 30. September / 12.15 Uhr**

im reformierten Kirchgemeindehaus Oberentfelden, sind alle herzlich eingeladen zum ökumenischen Mittagstisch. Anmeldungen jeweils bis spätestens 11.00 Uhr am Vortag an: Ref. Kirche Oberentfelden 062/723 20 88 oder Pfarramt St. Martin 062/723 46 53

## Kollekten Juli / August

Wir danken für folgende Kollekten:

Diöz. Kollekte für	
finanzielle Härtefälle	144.25 CHF
Verein Jugendarbeit Entfelden	161.30 CHF
Kirchlich Regionaler	
Sozialdienst Aarau	181.25 CHF
Schweiz. Blinden- +	
Sehbehindertenverband SBV	148.25 CHF
Lungenliga Aargau (Beerdigung)	45.15 CHF
Stiftung Denk an mich	195.25 CHF
Stiftung Wunderlampe	154.80 CHF
Diöz. Kollekte für die Unterstützung	
der Seelsorge	271.00 CHF
Schweizerische Hilfe für	
Mutter und Kind	321.10 CHF
Familienpastorale Projekte	
der Pfarrei St. Martin	933.55 CHF
Caritas Schweiz	175.70 CHF

## Gottesdienste

### Sonntag, 21. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

- 10.15 Kirche St. Martin  
ökumenischer Betttag- und Erntedankgottesdienst mit Ana und Samuel Behloul, der Syrischen Gemeinde und der Reformierten Kirchen Ober- und Unterentfelden sowie Schüler und Schülerinnen der 4. und 5. Klasse von Ana Behloul; Musikalische Begleitung durch den Kirchenchor St. Martin, anschliessend Apéro riche  
Kollekte: ökumene Projekt Guatemala
- 11.30 Kirche St. Martin  
Taufe Matteo Saracino

### Dienstag, 23. September

- 09.00 Kirche St. Martin  
Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Ana und Samuel Behloul

### Mittwoch, 24. September

- 08.40 Alterszentrum Zopf  
Andacht mit Andreas Wahlen

### Freitag, 26. September

- 19.30 Kirche St. Martin  
Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

### Sonntag, 28. September

- 10.15 Kirche St. Martin  
Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Ana und Samuel Behloul  
Kollekte: für migratio

### Mittwoch, 1. Oktober

- 09.15 Alterszentrum Zopf  
Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Ana und Samuel Behloul  
Anschliessend Kaffee und Gipfeli

### Freitag, 3. Oktober

- 19.30 Kirche St. Martin  
Rosenkranzgebet, Eucharistiefeier und Anbetung in kroatischer Sprache

### Dienstag, 23. September

- 12.00 Rest. Post in Unterentfelden  
Mittagstisch der Pro Senectute

### Mittwoch, 24. September

- 13.30 Kirche St. Martin  
Mini-Einführungs-Kurs

### Sonntag, 28. September

- 13.30 Kirche St. Martin,  
Auf den Spuren jüdischen Lebens im Aargau  
Die Gruppe Kreativ lädt zu einem Rundgang in Endingen mit der Besichtigung der Synagoge und des israelitischen Friedhofs ein.  
Anmeldung bis 25. September beim Pfarramt St. Martin möglich.  
Treffpunkt und Abfahrt 13.30 Uhr Parkplatz katholische Kirche St. Martin.  
Kosten: 10CHF pro Person.

### Dienstag, 30. September

- 12.15 Ref. Kirchgemeindehaus Oberentfelden  
Ökumenischer Mittagstisch Entfelden

## Veranstaltungen

### Samstag, 20. September

- 13.30 Kirche St. Martin  
Mini-Einführungs-Kurs

## Schöftland – Heilige Familie

### Pfarramt

Carmen Freiburghaus  
Birkenweg 8  
5040 Schöftland  
Mo – Fr 8.30 – 11.00 Uhr  
Mo 13.30 – 17.00 Uhr  
pfarramt@pfarrei-schoeftland.ch  
062 721 12 13

### Pfarreileitung

Viktoria Vonarburg

Webseite: [pfarrei-schoeftland.ch](http://pfarrei-schoeftland.ch)



Kath. Pfarrei  
Heilige Familie



## Chinder-Chile Jesus und Zachäus

**Samstag, 20. September 2025, 16.00 Uhr,  
Kath. Pfarreizentrum Schöftland**

Die Chinder-Chile richtet sich an alle Kinder ab ca. 2 Jahren und ihre Bezugspersonen. Viermal im Jahr treffen wir uns zu einem Gottesdienst, um gemeinsam eine Geschichte zu hören, zu basteln, zu singen und zu beten.

Dabei soll der Spass für Klein und Gross nicht zu kurz kommen.

Wir freuen uns auf viele Kinder und ihre Bezugspersonen.

## Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

**Samstag, 20. September, 18.30 Uhr in Schöftland**

Der Gottesdienst am Samstag in der Kath. Kirche Schöftland wird umrahmt mit Alphorn- und Büchelklängen. Wir danken Yannick Wey für die Mitgestaltung. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

In der Kath. Kirche Kolliken ist am Samstagabend kein Gottesdienst.



**Bettagssonntag, 21. September, 10.30 Uhr**  
Ref. Kirche Safenwil

Am Bettagssonntag ist gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst zum Thema «Mehr als genug...».

Anschliessend sind alle herzlich zum Mittagessen eingeladen.

Es laden ein: Ref. Kirche Safenwil, Ref. Kirche Kölliken, Kath. Pfarrei Schöftland.

In der Kath. Kirche Schöftland ist am Sonntag um 10.00 Uhr **kein** Gottesdienst.

## Erntedankgottesdienste



Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst am **Samstag, 27. September** um 18.30 Uhr in Kölliken sowie am **Sonntag, 28. September** um 10.00 Uhr in Schöftland.

Gemeinsam möchten wir uns bedanken für die wunderbaren Köstlichkeiten, die uns die Natur auch dieses Jahr wieder hervorgebracht hat.

Am Samstag in Kölliken wird der Gottesdienst umrahmt vom Kirchenchor und im Anschluss lädt der Frauenbund Kölliken zu Kaffee und Wähen ein.

Am Sonntag in Schöftland wird der Gottesdienst von den Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse mitgestaltet. Danach gemütliches Zusammensein.

## Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

St. Josefskollekte	124.80 CHF
Ein-Eltern-Ferienwoche	140.15 CHF
TUT Zeitschrift	167.65 CHF
Diöz. Kollekte Unterstützung	
Seelsorge	142.48 CHF
MIVA	141.80 CHF
Caritas Aargau	695.75 CHF
Oeku	183.45 CHF
Caritas Schweiz	470.55 CHF
Theol. Fakultät	180.60 CHF

## Gottesdienste

### Samstag, 20. September

**16.00 Schöftland**  
Chinder-Chile  
anschliessend gemütliches  
Zusammensein

**18.30 Schöftland**  
Gottesdienst zum Bettag  
Mitwirkung Yannick Wey mit  
Alphorn und Büchel  
Kollekte: oeku  
Anschliessend Apéro

### Sonntag, 21. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

**10.00 Winikon**  
Ökumenischer Gottesdienst,  
Bettag

**10.30 Ref. Kirche Safenwil**  
Ökumenischer Gottesdienst  
mit der Musikgesellschaft  
Safenwil  
Kollekte: oeku  
Anschliessend Mittagessen

**11.30 Kölliken**  
Rosenkranz, anschliessend  
Eucharistiefeier in spanischer  
Sprache

### Dienstag, 23. September

**09.30 Winikon**  
Rosenkranz, anschliessend  
Eucharistiefeier

### Mittwoch, 24. September

**09.00 Schöftland**  
Wortgottesdienst mit Kommunion

**19.15 Schöftland**  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 25. September

**09.00 Kölliken**  
Wortgottesdienst mit Kommunion

### Samstag, 27. September

**17.30 Winikon**  
Eucharistiefeier, Erntedank mit  
Jodlerklub Edelweiss

**18.30 Kölliken**  
Erntedankgottesdienst  
Mitwirkung Kirchenchor  
Anschliessend lädt der Frauen-  
bund Kölliken zu Kaffee und Wähe  
ein.

### Sonntag, 28. September

**10.00 Schöftland**  
Erntedankgottesdienst  
Mitgestaltet von den Schülerin-  
nen und Schülern der 5. Klasse  
Kollekte: Migratio

Wir feiern mit Viktoria Vonar-  
burg, Beatrice De Faveri und  
Astrid Baumgartner  
Anschliessend gemütliches  
Zusammensein

**11.30 Kölliken**  
Rosenkranz, anschliessend  
Eucharistiefeier in spanischer  
Sprache

**11.30 Schöftland**  
Taufe von Mariano Di Cerbo

### Dienstag, 30. September

**09.30 Winikon**  
Rosenkranz, anschliessend  
Eucharistiefeier

### Mittwoch, 1. Oktober

**09.00 Schöftland**  
Kein Gottesdienst

**19.15 Schöftland**  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 2. Oktober

**09.00 Kölliken**  
Kein Gottesdienst

## Unsere Verstorbenen

†Josef Wendelin Dali  
geb. 14.09.1942, gest. 05.09.2025  
wohnhaft gewesen in Uerkheim.

†Beatrice Gamma Walz  
geb. 23.05.1953, gest. 09.09.2025  
wohnhaft gewesen in Muhen.

# Katholische Kirche Region Gösgen

## Pfarreien

Erlinsbach | Lostorf | Niedergösgen |  
Obergösgen | Stüsslingen | Winznau

## Kontakte

### Notfallnummer

079 755 48 44

### Seelsorgeteam

Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin  
062 849 05 61  
Dominic Kalathiparambil, Leitender Priester  
076 232 06 67

### Pfarrei St. Nikolaus, Erlinsbach

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin  
Esther Akermann, Pfarreikoordinatorin  
062 844 04 32, esther.akermann@  
pr-goesgen.ch

### Pfarreisekretariat Erlinsbach

Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach SO  
Nicole Stöckli | 062 844 02 21  
sekretariat.erlinsbach@pr-goesgen.ch  
Öffnungszeiten: Di und Do 9.30 - 11.30 Uhr

Webseite [www.pr-goesgen.ch](http://www.pr-goesgen.ch)



## Abschied Father Dominic

### Bewegender Abschiedsgottesdienst

Am Sonntag, 7. September 2025 haben sehr viele Gläubige aus dem ganzen Pastoralraum zusammen mit dem Seelsorgeteam in einem feierlichen und bewegenden Gottesdienst Abschied genommen vom leitenden Priester Dominic Kalathiparambil. Zweimal ist es zu einer «Standing Ovation» gekommen: Das erste Mal nach der Dankespredigt, die Father Dominic mit Tiefgang und Witz gehalten hat. Das zweite Mal nach der Übergabe des Geschenks –

einer grünen Stola, auf deren Rückseite viele Mitarbeitende und Gläubige zum Zeichen des Dankes und der Verbundenheit unterschrieben haben. Sichtlich bewegt hat Father Dominic diese Stola und die damit verbundenen Wünsche von den Mitgliedern des Seelsorgeteams entgegengenommen.



Foto: Patrick Heim

Die vom Projektchor mit ansteckender Freude gesungenen Lieder, das feierliche Dienen von vielen Minis aus dem Pastoralraum und die spürbare Dankbarkeit für das segensreiche Wirken von Father Dominic in den vergangenen fast zehn Jahren haben diesem Abschiedsgottesdienst eine besondere Note verliehen. Beim Apéro riche haben viele Gläubige die Gelegenheit wahrgenommen, Father Dominic noch einmal zu begegnen und sich persönlich von ihm zu verabschieden.

## Kirche Kunterbunt

Von Herzen ein grosses Merci allen Beteiligten für die bunte, bewegte und tiefgründige Kirche Kunterbunt in Stüsslingen, die viele Herzen geöffnet hat!

*Der ganze Beitrag ist auf unserer Webseite [www.pr-goesgen.ch](http://www.pr-goesgen.ch) zu finden.*

## Grosse Exerzitien

### im Alltag...

... ist ein Angebot für Menschen, die in sich eine Sehnsucht spüren, dem göttlichen Geheimnis in ihrem eigenen Alltag vermehrt auf

die Spur zu kommen. Exerzitien (=geistliche Übungen) können dabei eine Hilfe sein. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Es braucht einzig die Bereitschaft, sich eine halbe Stunde am Tag Zeit zu schenken, um sich mit den täglichen Impulsen aus dem Begleitbuch auseinander zu setzen und ins Gebet hineinzutragen. Gross sind diese Exerzitien, weil sie ein halbes Jahr dauern (17.11.2025 bis Pfingsten 2026). Mehr Details zu diesem ökumenischen Projekt: [www.grosse-exerzitien-im-alltag.ch](http://www.grosse-exerzitien-im-alltag.ch)



Skizze: Pater Eugen Bollin

Eine Hilfe, auf diesem Weg dranzubleiben und eine Bereicherung sind monatliche Austauschtreffen. In Olten wird es eine bis mehrere begleitete Austauschgruppen geben. Daten und Zeiten sind noch flexibel und werden am Informationsabend besprochen und danach bekannt gegeben.

**Informationsabend: Donnerstag, 25. September 2025 um 19 Uhr im Josefsaal der Kirche St. Martin (Ringstrasse 38) in Olten**  
Kosten (Kursbuch und Unkosten): CHF 40.--  
**Anmeldeschluss: 31. Oktober 2025**

### Begleitung, Auskunft und Anmeldung:

Andrea-Maria Inauen, kath. Seelsorgerin, andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch  
Melanie Ludwig, ref. Pfarrerin Olten, melanie.ludwig@ref-olten.ch  
Barbara Dietz-Stilli, «Stille Momente», <https://kloster-olten.org>; dietz-stilli@bluewin.ch

## Diverse Infos

Pastoralraum-Rosenkranzandacht  
**Sonntag, 5. Oktober 2025, 19 Uhr**  
in der Pfarrkirche Erlinsbach

**Rückblick Familientage 2025**  
Beitrag und Bilder unter [www.pr-goesgen.ch](http://www.pr-goesgen.ch)

Wir wünschen allen Teilnehmenden eine gesegnete **Pastoralraum-Mini-Reise nach Rom!**

## PFARREI ST. NIKOLAUS ERLINSBACH



## Laurenzenkapelle

### Verabschiedung

Bernadette Wyss hat am 15. April 2007 ihre Stelle als Sakristanin der Laurenzenkapelle angetreten. Nach über achtzehn Jahren treuem und engagiertem Dienst wird sie ihre Tätigkeit per 30. September 2025 beenden.

Mit grosser Hingabe und Zuverlässigkeit hat sie ihre Aufgaben stets erfüllt. In all den Jahren durften wir auf ihre Einsatzbereitschaft und ihre hilfsbereite Art zählen.

Wir danken Bernadette von Herzen für ihr langjähriges Wirken in unserer Pfarrei und bedauern es sehr, dass sie ihren Dienst beendet. Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir ihr alles Gute und Gottes reichen Segen.

### Begrüssung

Gleichzeitig freuen wir uns, mitteilen zu dürfen, dass die Nachfolge bereits geregelt ist: Frau Tereze Nreca wird neue Hauptsakristanin der Laurenzenkapelle. Sie wird unterstützt von Frau Regula Hauri, die künftig die Ferienvertretung übernehmen wird.

Wir heissen beide herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfüllung in ihrem neuen Aufgabenbereich.

*Marco Scozzafava, Kirchgemeindepräsident*

## Spielnachmittage

### ökumenisches Angebot Aktives Alter

Am 26. September 2025 startet wieder der beliebte Senioren-Spielnachmittag. Die Leiterinnen freuen sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

(siehe auch unter Veranstaltungen)

**Nächste Daten:** 31. Okt. 2025, 28. Nov. 2025, 30. Jan. 2026, 27. Febr. 2026, 27. März 2026, 24. April 2026

## Regelmässige Angebote

### Pfarrkirche Erlinsbach

- Nächstes Rosenkranzgebet: 1.10.25, 19 Uhr
- Eucharistische Anbetung:  
Donnerstag, 19 Uhr

## Gottesdienste

### Samstag, 20. September

16.30 Erlinsbach  
Beichtgelegenheit

### Sonntag, 21. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag  
11.00 Erlinsbach  
Eucharistiefeier, Gottesdienst  
Erntedank/Betttag  
gemeinsame Feier der Pfarreien  
Erlinsbach und Niedergösgen,  
Father Dominic  
Dreissigster: Urs Oegerli  
Kollekte: Bettagskollekte  
Inländische Mission  
Mitwirkende: Kirchenchöre  
Erlinsbach/Niedergösgen  
parallel Kindergottesdienst  
anschliessend Apéro

### Mittwoch, 24. September

08.30 Niedergösgen  
Eucharistiefeier, Father Hashbin

### Freitag, 26. September

09.00 Erlinsbach  
Eucharistiefeier,  
Laurenzenkapelle, Father Hashbin  
Verabschiedung Bernadette Wyss  
und Begrüssung Tereze Nreca und  
Regula Hauri

10.15 Erlinsbach  
Mühlefeld: Eucharistiefeier,  
Father Hashbin

### Samstag, 27. September

16.30 Erlinsbach  
Beichtgelegenheit  
18.00 Lostorf  
Eucharistiefeier, Father Hashbin  
18.00 Stüsslingen  
Jubiläe-Feier

### Sonntag, 28. September

09.30 Niedergösgen  
Wort- und Kommunionfeier,  
Andrea-Maria Inauen  
11.00 Erlinsbach  
Eucharistiefeier, Father Hashbin  
Jahrzeiten: Gertrud und Wilhelm  
Buser-Hort, Jeannette Krüttli-  
Sägesser  
Kollekte: Theolog. Fakultät Luzern

### Dienstag, 30. September

19.00 Erlinsbach  
Eucharistiefeier, Father Hashbin

### Mittwoch, 1. Oktober

08.30 Niedergösgen  
Eucharistiefeier, Father Hashbin

### Freitag, 3. Oktober

Herz-Jesu-Freitag  
09.30 Erlinsbach  
Anbetung mit MFM,  
Laurenzenkapelle

10.00 Erlinsbach  
Eucharistiefeier,  
Laurenzenkapelle, Father Hashbin  
Stiftsmesse Priesterberufungen  
18.30 Stüsslingen  
Zur inneren Quelle finden;  
Stille-Meditation, Achtsamkeits-  
übung, Taufkapelle Pfarrkirche

## Veranstaltungen

### Samstag, 20. September

09.15 Sternstundenreise  
Ausflug zu den Schweizer Salinen  
Kontakt: Marianne Sousa  
Martinho, Tel. 078 881 28 68  
mariannefelder@gmx.net

### Freitag, 26. September

14.00 Jass- und Spielnachmittag  
im Pfarreisaal  
Kontakt: Elisabeth Koch,  
Tel. 062 844 29 89

## Unsere Verstorbenen

Martha Rosa Kyburz-Müller im Alter von 84 Jahren, Elisabeth von Arx im Alter von 83 Jahren, Heinz Gränacher im Alter von 77 Jahren und Christoph von Felten im Alter von 65 Jahren. Der Herr nehme sie auf in sein Reich.

# Pastoralraum Aargau Süd



## Kirchgemeinde Menziken-Reinach

Für unseren Pastoralraum mit den drei Kirchen in Beinwil am See, Menziken und Unterkulm suchen wir auf den 1. November 2025 oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für unser

### Pfarreisekretariat (zwischen 80 % u. 100 %) in Menziken

Die Stelle bietet einzigartige und vielfältige berufliche Herausforderungen. Sie sind Ansprechperson für die unterschiedlichsten Anliegen von Pfarreiangehörigen, Mitarbeitenden und Behörden und haben viel Kontakt mit Menschen. Sie beherrschen die gängigen Computerprogramme (MS-Office, Explorer, Outlook). Sie führen die Pfarreibuchhaltung sowie die pfarramtlichen Bücher.

### Wir erwarten von Ihnen:

- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Wohnsitz auf dem Gebiet unserer Kirchgemeinde
- Teamfähigkeit und Selbstständigkeit
- Erfahrung in der Buchhaltung
- Freude am Umgang mit Menschen jeglicher Herkunft
- Verbundenheit mit der Kirche
- Gute Umgangsformen
- Die Bereitschaft zur Weiterbildung

### Wir bieten Ihnen:

- Arbeitsvertrag nach den Richtlinien der Katholischen Landeskirche Aargau
- Gut ausgestatteten Arbeitsplatz
- Vielfältiges und interessantes Berufsfeld
- Unterstützung durch die Kirchenpflege und erfahrene Mitarbeiter

### Weitere Auskünfte erteilt gerne:

Piotr Palczynski, Pfarrer des Pastoralraums Aargau Süd, Tel. Sekretariat: 062 765 48 00, Tel. direkt: 062 765 48 08  
E-Mail: [piotr.palczynski@kath-menziken.ch](mailto:piotr.palczynski@kath-menziken.ch)

### Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30.09.2025 an:

Kath. Kirchgemeinde Menziken-Reinach, Mühlebühlstrasse 5, 5737 Menziken

## Kirchenpflegewahlen vom 18. November und vom 30. November 2025

### Die Kirchgemeinde hat eine Ersatzwahl und vier Ergänzungswahlen vorzunehmen:

#### Ersatzwahl vom 18. November 2025:

Infolge Rücktritts eines Kirchenpflegemitgliedes ist eine Ersatzwahl notwendig. Der Kirchenrat hat diese Ersatzwahl auf den 18. November 2025 im Rahmen der Kirchgemeindeversammlung festgesetzt. Die Zuständigkeit der Ersatzwahl liegt beim ernannten Sachwalter Kurt Schmid, Lengnau. Nominierungen können bis eintreffend am Samstag, 4. Oktober 2025, 12.00 Uhr, eingereicht werden. Eine Nominierung ist mit 10 Unterschriften

### Pfarreien

Menziken – St. Anna

### Kontakte

#### Pfarrer

Piotr Palczynski  
062 765 48 08  
[piotr.palczynski@kath-menziken.ch](mailto:piotr.palczynski@kath-menziken.ch)

#### Priester

Jean-Renaud Lubiangu  
062 765 48 05  
[jean-renaud.lubiangu@kath-menziken.ch](mailto:jean-renaud.lubiangu@kath-menziken.ch)

#### Sekretariat

Sybille Gribi  
Valentina Ndue  
Mühlebühlstrasse 5  
5737 Menziken  
Mo - Fr 8.00 - 11.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr  
062 765 48 00  
[st.anna@kath-menziken.ch](mailto:st.anna@kath-menziken.ch)  
[www.kath-menziken.ch](http://www.kath-menziken.ch)

#### Web Menziken



 PASTORALRAUM  
B U AARGAU SÜD

von stimmberechtigten Personen an den Sachwalter Kurt Schmid, Rankstrasse 6, 5426 Lengnau, schriftlich einzureichen. An der Kirchgemeindeversammlung können ebenfalls Nominierungen eingegeben werden. Die Abstimmung erfolgt an der Kirchgemeindeversammlung geheim. Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2025 mit Traktandenliste und Traktandenberichte erfolgt (wie gewohnt) über den Lichtblick und mit Auflage der Broschüre in allen drei Kirchen.

#### Ergänzungswahlen 30. November 2025

Die Kirchgemeinde hat beschlossen, die Zahl der Mitglieder der Kirchenpflege von 6 auf 10 Personen zu erhöhen. Der Kirchenrat hat für diese Ergänzungswahlen den Wahltermin auf den 30. November 2025 festgesetzt. Die Zuständigkeit der Ergänzungswahlen liegt beim ernannten Sachwalter Kurt Schmid, Lengnau. Nominierungen können bis eintreffend am Freitag, 17. Oktober 2025, 12.00 Uhr, eingereicht werden. Zur Gültigkeit der Nomination sind 10 Unterschriften von stimmberechtigten Personen notwendig. Die eingegangenen gültigen Nominierungen werden im Lichtblick,

auf der Homepage und in den Tagesprintmedien publiziert. Der Postversand der Wahlunterlagen erfolgt am 27. Oktober 2025. Sie können brieflich oder an der Urne abstimmen. Die Details diesbezüglich finden Sie in den Wahlunterlagen.

Allfällige Fragen zu den bevorstehenden Wahlen richten Sie bitte direkt per Mail an den Sachwalter Kurt Schmid, Lengnau. Seine Mailadresse lautet:

kurt.schmid@sk-treuhand.ch.

## Patrozinium in Unterkulm

### Festgottesdienst zu Ehren des Hl. Br. Klaus vom Samstag, 27. September, 17.30 Uhr in Unterkulm, anschl. Apéro mit Imbiss

Am Samstag, 27. September um 17.30 Uhr wird der Gottesdienst zu Ehren des Hl. Br. Klaus gefeiert. Der Schutzpatron der Schweiz ist eine ständige Inspiration für seine Landsleute. Der Kirchenchor Kulm wird die Feier musikalisch begleiten. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Imbiss. Der Pfarrei-

rat Unterkulm und Pfarrer Piotr Palczynski freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher und auf ein gemütliches Beisammensein.



## Gottesdienste

### Samstag, 20. September

17.30 Beinwil am See  
Eucharistiefeier  
(J.-R. Lubiangu)

### Sonntag, 21. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

09.00 Unterkulm  
Eucharistiefeier  
(J.-R. Lubiangu)

10.30 Menziken  
Eucharistiefeier  
(J.-R. Lubiangu),  
anschl. Chilekafi  
Kollekte: Inländische Mission

### Dienstag, 23. September

08.45 Unterkulm  
Rosenkranz  
09.15 Unterkulm  
Eucharistiefeier

### Mittwoch, 24. September

18.00 Beinwil am See  
Eucharistiefeier und  
Beichtgelegenheit

### Donnerstag, 25. September

17.15 Menziken  
Rosenkranz

18.00 Menziken  
Eucharistiefeier und  
Beichtgelegenheit

### Samstag, 27. September

14.00 Menziken  
Trauung  
16.00 Menziken  
Tauffeier  
17.30 Beinwil am See  
kein Gottesdienst  
17.30 Unterkulm  
Festgottesdienst zum  
Patrozinium, Eucharistiefeier  
(P. Palczynski), Mitwirkung des  
Kirchenchors Kulm,  
anschl. Imbiss

### Sonntag, 28. September

10.30 Menziken  
Eucharistiefeier  
(P. Palczynski),  
anschl. Chilekafi  
Kollekte: Für die Dienststelle  
migratio der Schweizer Bischofs-  
konferenz  
11.45 Menziken  
Tauffeier  
16.00 Menziken  
Eucharistiefeier in kroatischer  
Sprache (N. Leutar)

17.30 Menziken  
Eucharistiefeier in italienischer  
Sprache (S. Viola)

### Dienstag, 30. September

08.45 Unterkulm  
Rosenkranz  
09.15 Unterkulm  
Eucharistiefeier

### Mittwoch, 1. Oktober

18.00 Beinwil am See  
Eucharistiefeier und  
Beichtgelegenheit

### Donnerstag, 2. Oktober

17.15 Menziken  
Rosenkranz vor dem  
Allerheiligsten  
18.00 Menziken  
Eucharistiefeier und  
Beichtgelegenheit

## Unsere Verstorbenen

Cäzilia Emmenegger-Höltzchi,  
Beinwil am See  
1932, † 30. August  
Wilhelm Stampfli, Reinach  
1947, † 7. September

# Agenda

## Veranstaltungen

### Bettagskonzert

**So 21.9., 19.30 Uhr.** Herz Jesu Kirche Lenzburg. Konzerte für Orgel und Orchester von F.X. Brix, P. Planyavsky und M.E. Bossi. Orgel: Yun Zaunmayr; Orchester: La Compagna; Leitung: Florian Zaunmayr. Eintritt frei, Kollekte.

### Trauercafé

**Mo 22.9., 19.30 Uhr.** Emanuel-Isler-Haus, Kirchenplatz 2, Wohlen. Offenes Gespräch mit Andreas Zimmermann, Seelsorger, Hospiz Brugg; Gerhard Ruff, Pastoralraumleiter; Katja Zubler, Hospiz Brugg. Eingeladen sind alle, die sich mit den Themen Tod und Trauer auseinandersetzen möchten – ob aus persönlichem Anlass, Interesse am neuen Trauercafé in Wohlen oder aus Neugier am offenen Dialog. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

### Yoga und Achtsamkeit in der Natur

**Fr 3.10., 17 Uhr bis So 5.10., 13 Uhr.** Propstei Wislikofen. Dieses Wochenende bietet Ihnen eine wunderbare Gelegenheit, dem Alltagsstress zu entfliehen, Ihre innere Balance wieder zu finden und neue Energie zu tanken. Leitung: Gerda Imhof. Auskunft/Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

### Verweilen am Mozartweg

**Mo 6.10., 18 Uhr.** Museum, Städtli 37, Aarburg. «Reflexe 1766» – Komposition über den Schweizer Mozartweg. Agata-Maria Raatz, Komponistin und Violinistin. Eintritt: Erwachsene 20 Franken, Studierende frei. Auskunft: [schweizer@mozartweg](mailto:schweizer@mozartweg), T 062 791 18 36. Freie Platzwahl.

### Einführungskurs Besuchsdienst

**Do 16./23. und 30.10., jeweils 17 bis 20 Uhr.** Kath. Landeskirche, Feerstrasse 8, Aarau. Die Kursreihe vermittelt Kompetenzen, damit Besuche von Anfang an gelingen und Sie Menschen ein Stück Glück und Freude schenken

können. Leitung/Auskunft: Alois Metz, [alouis.metz@kathaargau.ch](mailto:alouis.metz@kathaargau.ch). Anmeldung bis 2. Oktober: T 056 438 09 42, [bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)

### Wie fing es mit der Kirche an?

**Fr 17.10./27.10./31.10./7.11./21.11./12.12., jeweils 9.30 bis 11.15 Uhr.** Kath. Landeskirche, Feerstrasse 8, Aarau. Ausgehend von einer gemeinsamen Lektüre der sog. Katholischen Briefe wird ein Blick auf die Entstehung des Christentums geworfen. Leitung/Auskunft: Bernhard Lindner, [bernhard.lindner@kathaargau.ch](mailto:bernhard.lindner@kathaargau.ch). Anmeldung bis 13. Oktober: T 056 438 09 43, [bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)

## Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 20. September

**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche in Schwellbrunn. Radio SRF 2, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

«**Herr Biedermann und die Brandstifter**» von Max Frisch. Hörspiel. Radio SRF 2 Kultur, 20 Uhr

### Sonntag, 21. September

**Evangelischer Gottesdienst** aus Ingelheim. ZDF, 9.30 Uhr

**Römisch-katholischer Gottesdienst** zum Bettag aus Appenzell. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr

**Nachgefragt.** Beten für Frieden und Versöhnung. Fabio Theus fragt in Appenzell nach bei Frau Statthalter Monika Rüegg Bless und Pfarrer Hidber. SRF 1, 10.50 Uhr

### Freitag, 26. September

**Mein Ruhestand im Exil.** Für mehr als 10 Prozent der Rentnerinnen und Rentner ist die einzige Lösung das Exil, oft in Europa, mit einer viel besseren Lebensqualität als in der Schweiz. Die einen verlassen die Schweiz, um besser

zu leben, die anderen, um ganz einfach über die Runden zu kommen. Dokumentation. SRF 1, 17.35 Uhr

### Samstag, 27. September

**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Chiesa Ss. Pietro e Paolo in Biasca. Radio SRF 1 Kultur, 10 Uhr

**Fenster zum Sonntag.** Von Bergen und Tälern. Den Reiz der Schweiz machen ihre Berge und Täler aus. So abwechslungsreich ist diese Landschaft, wie das Leben selbst. Höhen und Tiefen erlebt jeder – und wer sie durchschreitet, hat etwas zu erzählen. SRF 1, 16.40 Uhr

**Impact.** So kompliziert und vielschichtig die Welt auch ist, wir wollen sie verstehen. Dafür gehen wir auf die Suche nach Antworten. In Reportagen taucht «Impact» in die Schweizer Gesellschaft ein und nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit - bei Deep Talk, Zweifeln und Lichtblicken. SRF 2, 18.35 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 28. September

**Katholischer Gottesdienst** aus der Taborkirche in Freudenstadt (Bistum Rottenburg-Stuttgart). ZDF, 9.30 Uhr

**Ev.-ref. Predigt** mit Pfarrerin Claudia Buhlmann, Münchenbuchsee. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 21. September

**25. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Am 8,4–7; Zweite Lesung: 1 Tim 2,1–8; Ev: Lk 16,1–13

### Sonntag, 28. September

**26. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Am 6,1a.4–7; Zweite Lesung: 1 Tim 6,11–16; Lk 16,19–31

Das neue Pfarrblatt feiert Geburtstag

## Ein Jahr «Lichtblick»

Seit etwas mehr als einem Jahr finden Sie in Ihrem Briefkasten nicht mehr «Kirche heute» oder «Horizonte», sondern «Lichtblick Nordwestschweiz». Sagen Sie uns Ihre Meinung! Welcher Beitrag im neuen Pfarrblatt hat Sie am meisten bewegt – entweder positiv oder negativ? Schreiben Sie uns unter dem Stichwort «Meinung Lichtblick» bis zum 22. September mit einer kurzen Begründung an [redaktion@lichtblick-nw.ch](mailto:redaktion@lichtblick-nw.ch). Eine Auswahl an Einsendungen werden wir veröffentlichen.



«Mehr als genug» lautet der Slogan der aktuellen Schöpfungszeit. Tipps gegen Foodwaste gibt es auf der Website [www.oeku.ch](http://www.oeku.ch)

**«Demokratie ist nichts,  
was man besitzt, sondern  
etwas, was man tut.»**

aus dem Bettagsmandat 2025 des Aargauer Regierungsrates

Jeweils am dritten Sonntag im September feiert die Schweiz den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. Seine besondere Bedeutung erhielt der Feiertag mit der Gründung des schweizerischen Bundesstaates im Jahre 1848. Der Bettag sollte in der politisch und konfessionell fragmentierten Schweiz von den Angehörigen aller Parteien und Konfessionen gefeiert werden können. Damit ist der Bettag ein religiös-politischer Feiertag. Seit 1848 veröffentlichen die Kantonsregierungen – mancherorts in Zusammenarbeit mit den Landeskirchen – ein Bettagsmandat. Diese Botschaft soll die Bevölkerung zum Nachdenken über religiöse, kulturelle und gesellschaftliche Werte anregen. Mehr zum Bettag und den Bettagsmandaten finden Sie auf [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**«Wertvoll sein dagegen bedeutet  
Wert haben;  
also über Eigenschaften verfügen,  
die für uns und unsere Mitmenschen  
wichtig sind, weil sie unser  
Umfeld positiv beeinflussen.»**

aus dem Bettagsmandat 2025 des Regierungsrates Basel-Landschaft

## Basler Kirche gewinnt Award



Die Offene Kirche Elisabethen (OKE) in Basel ist am 6. September in Bern mit dem Swiss Diversity Award 2025 ausgezeichnet worden. Sie ist damit die erste kirchliche Organisation, die den Preis gewinnt. Die OKE engagiert sich seit 31 Jahren für Inklusion und bietet insbesondere der queeren Community in Basel und der Deutschschweiz einen Raum. Die Menschen erfahren hier vorurteilsfreie Feiern und Seelsorge. Die Jury würdigte die Arbeit der OKE als national bedeutsam und als politisches Zeichen der Toleranz und Offenheit. Die OKE verkörpere eine zukunftsgerichtete, kreative und inklusive Form von Religion. Die Jury betonte: «Wir sind überzeugt, dass die Dimension von Religion und Spiritualität eine vereinigende Kraft besitzt, die dazu beitragen kann, Barrieren abzubauen.» Dazu leistete die OKE mit ihrem Angebot einen Beitrag.

### Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
[info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
Web: [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

**Titelbild:** Mauro Callegari  
Bilder Vermischtes: Archiv «Kirche heute»,  
Claudia Berchtold

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich  
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das  
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf  
[www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,  
[mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# «Wie eine zweite Familie»

Am 28. September ist Tag der Migrantinnen und Migranten. Wir haben R. T. getroffen, einen jungen Mann, der vor zehn Jahren in die Schweiz kam.

## Seit wann leben Sie in der Schweiz und warum haben Sie sich entschieden in die Schweiz zu kommen?

Ich bin seit 2015 in der Schweiz. Es gibt mehrere Gründe, warum ich mich damals, mit 14 Jahren, dafür entschieden habe, hierher zu kommen. Zwei wichtige sind die Sicherheit und die Zukunftschancen. Beides ist hier besser als in meinem Herkunftsland Afghanistan.

## Welche ersten Eindrücke hatten Sie, als Sie hier ankamen?

Für mich ist einfach alles ganz neu gewesen. Die Sprache, die Natur, die Menschen. Am Anfang war es schwierig, alles zu verstehen, auch das «System» des Landes, das ganz anders funktioniert. Aber mit den Jahren wird es immer besser.

## Was machen Sie heute beruflich?

Ich habe zuerst eine Ausbildung zum Montageelektriker gemacht und vor zwei Jahren sehr erfolgreich abgeschlossen. Jetzt mache ich eine zweite Ausbildung zum Elektroplaner.

## Wer hat Sie auf Ihrem Weg unterstützt?

Über das Programm des Vereins PUMA (Patenschaften für unbegleitete junge Asylsuchende; Anm. d. Red.) habe ich Familie G. kennengelernt. Der Verein hatte Kontakt mit der KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde; Anm. d. Red.) und ich wurde PUMA empfohlen. Der Kontakt in meiner Unterkunft hat mich dann vermittelt. Das war vor etwa acht Jahren. Und seitdem sind Familie G. und ich wie eine Familie. Wir treffen uns regelmässig, und sie laden mich zum Beispiel bei jedem Fest, bei jedem Geburtstag und so weiter ein. Ich habe nirgends, nicht in der Schweiz, nicht in Afghanistan, eine Familie mit so viel Menschlichkeit kennengelernt. Der Kontakt ist auch heute noch intensiv. Dafür bin ich sehr dankbar.

## Was bedeutet «dazugehören» für Sie?

Eine gemeinsame Sprache, Freundschaften, Vertrauen und Offenheit.



Quelle: Okello Maurice

## Gibt es Orte oder Menschen hier, die Ihnen besonders wichtig geworden sind?

Natürlich meine Patenfamilie, aber auch meine Freunde. Unter der Woche arbeite ich, und am Wochenende treffe ich meine Freunde, und wir gehen wandern oder biken. Das macht Spass. Früher haben wir viel Fussball gespielt, und heute wandern wir.

## Was möchten Sie anderen Menschen, die in ein neues Land kommen, gerne mitgeben?

Lernt die Sprache so schnell es geht, das ist das Wichtigste. Und versucht, keine Zeit zu verschwenden, euren Weg zu finden.

Das Interview führte Leonie Wollensack

## Verein PUMA

Seit 2017 vermittelt PUMA Patinnen und Paten an unbegleitete minderjährige Asylsuchende in der Nordwestschweiz. Der Verein begleitet die Tandems eng und zählt derzeit rund 60 aktive Patenschaften. PUMA sucht weitere Erwachsene als Patinnen und Paten zur Unterstützung junger Flüchtlinge in ihrer sozialen und beruflichen Integration in unsere Gesellschaft.

Weitere Infos finden Sie online:  
[www.vereinpuma.ch](http://www.vereinpuma.ch)